



Tag der offenen Tür- eine Nachlese „Fußball-Camp ist der Renner“

Mit dieser Überschrift waren wir auf dem Titel des Anzeigers. Ich denke, da kann man allen Verantwortlichen nur ein dickes Lob aussprechen. Ein Erfolg auf ganzer Linie. Die monatelangen Planungen konnten an diesem Tag nun endlich in die Tat umgesetzt werden. „Zukunft hat nur, wer rechtzeitig für qualifizierten Nachwuchs sorgt“, dies war das Motto von unserem Tag der offenen Tür. Allein zu unserem Rabauken-Camp haben sich 71 Kinder angemeldet. Vormittags und nachmittags wurde jeweils 2 1/2 Stunden trainiert. Die Trainer Helmut Schwinge, Hans Schatz, Holger Frese, Sven König, Frank Brase und Tobias Kaminski haben sich für alle Stationen passende Übungen und Aufgaben überlegt, die die Kinder mit großer Euphorie angegangen sind. Aufgrund des sonnigen Wetters haben wir viele Trinkpausen eingelegt, damit die Kinder immer wieder Kraft tanken konnten. In der Mittagspause gab es für alle Nudeln mit Tomatensoße. Dies ergab nach dem Essen ein schönes Bild, in den Gesichtern der Kinder und natürlich auf den Trikots. Nach Trainingsende wurden die Kinder mit T-Shirts, Trinkflaschen und einem Pokal belohnt. Nach all den Anstrengungen durfte

aber eines nicht fehlen: Das Spiel Rabauken gegen die Eltern! Es haben sich immerhin ca. 12 Erwachsene gegen die Übermacht gestellt. In Zahlen ausgedrückt mussten die Zwölf gegen ca. 70 Rabauken antreten. In einem unübersichtlich geführten Spiel ergaben sich kaum Torchancen. Das meiste spielte sich im Mittelfeld ab. Ein eigentliches 0:0 Spiel wurde doch noch in der letzten Sekunde, durch ein Tor für die Rabauken, entschieden. Nun kam die Zeit für Alle sich zu stärken. Bei Wasser, Fanta, Cola, Bier und Sekt wurde der Durst gestillt. Hunger kam auch nicht richtig auf, da der Grill immer prall gefüllt war. Nachdem die Eltern das Sportgelände verlassen hatten, wurde immer noch weiter gekickt. Gegen 20:45 Uhr füllte sich die, extra angelieferte, Zeltarena. Denn es stand Holland gegen Russland auf dem Programm. Die ca. 30 Kinder, die das Zelt-

lager noch mitmachten, verwandelten das Zelt in einen „Hexenkessel“. „Russland, Russland“ tönte es immer wieder. In der 90. Minute wurde es aber still. Holland hatte den Ausgleich geschossen. In der Nachspielzeit wurde es wieder lauter und nach dem erneuten Führungstreffer der Russen, kamen die Kinder jubelnd aus dem Zelt gestürmt. Nach dem Abpfiff wurde noch kurz gefeiert, und dann sollte so langsam Nachtruhe einkehren. Gegen 4:00 Uhr war dann endgültig Ruhe. Um 5:30 Uhr überlegten sich schon die Ersten, das es doch langsam Zeit wird, mal wieder Fußball zu spielen. Nachdem alle gegen 8:00 aus den Federn kamen, wurde noch ordentlich gefrühstückt und anschließend aufgeräumt. Trotz aller Strapazen und Müdigkeit waren sich Alle einig, im nächsten Jahr sehen wir uns wieder!

Björn Zühlke

Weitere Berichte
und Fotos vom
Tag der offenen Tür
auf den Seiten
11 bis 13



Meldau

Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH
31303 Burgdorf
Worthstraße 18

☎ (051 36) 8 50 33/34

Meldau Bedachungen GmbH
39112 Magdeburg
Hellestraße 25

☎ (03 91) 6 22 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister



Flachdachsanieierung
Bauklempnerei



Stelldacheindeckung
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

KLEINTIERPRAXIS

DR. MED. VET. ANTJE MIDASCH-KASKE



SPRECHZEITEN:

Mo. / Mi.-Fr. 10 - 11 Uhr | 16.30 - 18.30 Uhr
Di. 10 - 11 Uhr | geschlossen

und nach Vereinbarung

Celler Weg 27 | 31303 Burgdorf (Otze)
Tel. (05136) 973 6170 | Fax (05136) 973 6171

HERTHA Kuriere heimat Kunde

**Auf welchem Firmengelände
in Burgdorf
steht dieser Elefant?**



Auflösung aus HK 114:
Die Jahreszahlen sind in Otze
zu sehen:

„Anno 189?“ mit Hausnr. 18
Einfahrt Hof Krull, Freiergericht
1867

Einfahrt O. Raguse, neben
ehem. Stadtparkasse

Bitte an die Autoren der Berichte der einzelnen Sparten:

Wenn eine Veranstaltung, wie zum Beispiel das Sommerfest, Turniere, Auftritte oder ähnliches stattgefunden hat, kann der Bericht schon abgegeben werden. Das macht die Planung und Gestaltung der Seiten viel einfacher. Wenn alles auf den letzten Drücker kommt, ist eine Veröffentlichung nicht immer mehr möglich. Die Verantwortlichen für die Fertigstellung haben auch noch andere Termine. Es gibt vier Leute, die jeweils 10 bis 20 Stunden für jede Ausgabe ehrenamtlich für die Vereinszeitung arbeiten. Erleichtert ihnen die Arbeit, so gut es geht. Es sind immer alle Berichte, die pünktlich abgegeben wurden, erschienen. Dass von einigen Sparten mehr Berichte zu lesen sind liegt an den Autoren. Einige Sparten schreiben mehr, die anderen weniger.



Inhalt

- 1 Fußball-Camp ist der Renner beim Tag der offenen Tür (Nachlese)
- 2 HK-Rätsel / Impressum/Neue Trägerinnen
- 3 Vorstand stellt sich vor: Sozialwarte
- 4 Jugend-Trainer stellen sich vor
- 5 Änderungen der Vereinsorganisation
- 6 D-Jugend im Deutschland-Trickot bei „EM“
- 7 Alte Herren blicken auf die neue Saison / Vorstellung VGH Versicherung T. Schacht
- 8 Hertha wieder mit 3 Herrenmannschaften
- 9 Schiedsrichter stellen sich vor / Schiedsrichter-Ansetzungen
- 10 Viel Applaus bei Burgdorfer Sommernächten
- 11 Einrad-Marathonnacht bei Tag der offenen Tür
- 12+13 Bilderbogen vom Tag der offenen Tür
- 14 B-Juniorinnen auf Erfolgskurs
- 15 Schweriner Fünf-Seen-Lauf Jubiläumslauf in Döhren
- 16+17 Langer Arbeitstag beim Ironman in Frankfurt
- 17 Triathlon: Deutsche Meisterschaft in Peine
- 18 Wasserstadtriathlon in Hannover bei Hitze/ 60. Geburtstag von Josef Lanfermann
- 19 TTC-NEWS / Anzeigen Otzer Vereine Danke an Hans-Willi Frese und Helmut Beier
- 20 BuKiBa-Tauziehen brachte viel Spaß
- 21 Richtfest beim 4. Gebäude im „Alten Dorf“
- 22 Adressen / Neue Mitglieder / Wir gratulieren / Aktuelle Mitgliederzahl
- 23 Geburtstagskinder September / Oktober '08
- 24 Werbung / Otzer Terminkalender

Die neuen Hertha-Otze-Kuriere Maja Berndt und Lisza Ruhkopf

Hallo! Wir sind die neuen Kuriere, die den Hertha-Kurier im gesamten Dorf austeilen. Unser erster Arbeitstag war Freitag, der 13. Juni, es regnete, wir haben nach einer Stunde aufhören müssen, weil die Zeitungen und wir klitschnass geworden sind. Aber am Samstag und Sonntag haben wir es dann geschafft, die ca. 800 Exemplare in Otze zu verteilen. Um jeden Briefkasten mit dem Hertha-Kurier zu bestücken, hat uns der Notizzettel von unserer Vorgängerin Franziska sehr geholfen, denn es gibt so einige Besonderheiten zu beachten. Jetzt wissen wir, dass einige Haushalte mehr als einen Hertha-Kurier bekommen, weil die Zeitungen von dort aus noch weiter verteilt werden. Wir haben auch schon Bekanntschaft mit einigen Hunden gemacht, zum Glück waren es bisher nur liebe Tiere, die uns freundlich angebellt haben.

Falls wir doch einmal aus Versehen einen Briefkasten vergessen haben sollten, oder die Anzahl der Hertha-Kuriere geändert werden soll, dann rufen Sie bitte eine dieser Telefonnummern an: 896185 (Maja Berndt) oder 85512 (Lisza Ruhkopf)

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze von 1910 e.V.

ORGANISATION:

Wolfgang Mierswa
Görlitzer Straße 27
31311 Uetze-Hänigsen
(05147) 9 20 29
wolfgang.mierswa@t-online.de

LAYOUT:

Friedhelm Döbel
Varrel 1
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 838 93
Mail: ironman.dobel@web.de

TEXTVERARBEITUNG +

ANZEIGENVERWALTUNG:

Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 74 45
Mail: peter.mueller
@sv-hertha-otze.de

Helge Steinecke
Burgdorfer Straße 16
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 801 78 02
Mail: helge.steinecke
@sv-hertha-otze.de

KASSENFÜHRUNG:

Helmut Nentwich
Celler Weg 23
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 67 41
Mail: helmut.nentwich@gmx.de

FOTOBearbeitung:
Hartmut Jung
Weferlingser Weg 34 a
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 867 82
Mail: jung19@web.de

VERTEILUNG:

Maja Berndt (05136) 896185
Lisza Ruhkopf (05136) 85512

BANKVERBINDUNG:
Stadtparkasse Burgdorf
Kto.-Nr. 6000 467
BLZ: 251 513 71

(Bei Reklamationen bzgl. Verteilung bitte hier melden)
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

OTTO RAGUSE

GmbH

Werkstatt für Holzarbeiten

Fenster – Türen

Treppenaufbau

Innenausbau - Möbel

Verglasungen

Otto Raguse GmbH • Burgdorfer Straße 46 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 54 77 oder (05136) 50 64 • Telefax (05136) 50 07
www.otto-raguse.de • RaguseGmbH@vr-web.de

– Die Sozialwarte –

Die Aufgaben der ehrenamtlichen Sozialwarte des SV Hertha Otze sind in erster Linie die Betreuung erkrankter Mitglieder und die Organisation der Glückwünsche des Vereins an Mitglieder mit runden Geburtstagen ab 60 Jahre.

Des Weiteren stehen sie für alle sozialen Probleme und Fragen der Mitglieder zur Verfügung. **Peter Müller, Geschäftsführer**



Brunhilde Friedrich

In Banteln wurde Brunhilde am 18. Mai 1940 geboren, ist mit Paul Friedrich verheiratet und Mutter von 3 Kindern.

1973 zogen sie nach Otze, Röhnweg 6, und seit dem 1.9.1976 ist sie Mitglied im SV Hertha Otze. Im Verein war sie 4 Jahre Leiterin der Abteilung Gymnastik und längere Zeit als 2. Vorsitzende im Vorstand tätig. Anschließend konnten wir sie als Sozialwartin gewinnen.

Zu ihren Hobbys zählen Wandern, Radfahren, Gymnastik und seit Neuestem die neue Neigungsgruppe Herthas „Nordic-Walking“.



Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

Elektrotechnik
Meisterbetrieb

Priv. Freiengericht 26
Büro: Alt Ahrbeck 2
31303 Burgdorf

Tel. 05136 / 970213
Fax 05136 / 970214



Gudrun Scheller

Am 21. Mai 1937 hier als Otzer Urgestein geboren, wohnte Gudrun zwischendurch 12 Jahre in Langenhagen, bis sie nach Otze zurückkam und die Familie hier ein Haus baute. Gudrun ist verheiratet mit Berthold Scheller, hat 2 erwachsen Kinder und war als ausgebildete Fischverkäuferin tätig.

Zu ihren Hobbys gehören das Schießen im Schützenverein Otzenia, dem sie seit 51 Jahren angehört, also ein Gründungsmitglied ist. Weiterhin ist sie immer sportlich aktiv und hat schon die 23. Wiederholung des Sportabzeichens in Gold sowie den DLRG Grund- und Leistungsschein im Schwimmen absolviert. Seit 15 Jahren ist sie mit Unterbrechungen Mitglied im SV Hertha Otze und gehört schon längerer Zeit zum Team der Sozialwartinnen.



Sieglinde Weidenbach

Sieglinde wurde am 7. August 1948 in Isernhagen geboren, wohnt in Otze, Loheweg 7, ist mit Hugo Weidenbach verheiratet, hat 2 Kinder und ist gelernte Fleischfachverkäuferin.

Am 14.6.1982 in den Verein eingetreten ist sie langjähriges Mitglied der Gymnastikabteilung, fährt gern und viel Rad, wandert mit Familie und Freunden, gehört zur neuen Nordic-Walking-Gruppe und ist oft in ihrem Garten bei der Gartenarbeit zu finden.

Aus gesundheitlichen Gründen hat sie eine Umschulung gemacht und ist bei einem großen Autohändler im Büro tätig, hat aber den Ruhestand schon im Auge.

Auch sie hat sich sofort bereit erklärt, im Team der Sozialwartinnen mitzuarbeiten.

Hans-Jürgen (Charly) Steinecke

Geboren am 29. September 1940 in Hannover-Kleefeld lebte Charly lange Jahre in Lehrte. Seine Fußballkarriere begann er beim damaligen LSV Lehrte (heute Lehrte 06) in der Knabenmannschaft. Später spielte er in der 1. Herren des FC Taube Lehrte. 1968 führte ihn sein Weg nach Otze, Wörthstr. 28.

Er trat am 3.2.1969 dem Sportverein Hertha bei. Hier spielte er in der 3. Herren, später in der Alten Herren, der Alt-Alt und am Schluss in der Ü 50. Zurzeit Arthur Lütkes als 1. Vorsitzender war er einige Zeit Spielausschussobmann.

Von Beruf ist Charly Starkstromelektriker.

Heute wirkt er in der Seniorenarbeitsgruppe des SV Hertha Otze um Udo Schubert mit.

Als Sozialwart vertritt er als einziger Mann das „starke Geschlecht“!

Wir liefern zu günstigen Preisen:



NOVO
BAUPLAN UND HANDELS GMBH
INNOVATIONEN AUS BETON

- Plattendecken
- Massivdecken
- Hohlsteindecken
- Stahlbetonwiderlager
- Betontreppen
- Beton-Wände
- Kellerbausätze
- Fertigteilkeller
- Wasserdichte Keller

Burgdorfer Straße 25 • 31303 Burgdorf/Otze
Telefon (0 51 36) 88 10-0 • Fax (0 51 36) 88 10-33

D- Jugend

Frank Slomma
Tobias Kaminski

F- Jugend

Michael Kahler
Willi Degener



- Mannschaft/Alter der Kinder
- Name
- Alter
- Wohnort
- Was magst du am meisten im Verein?

- D-Jugend, 11 und 12 Jahre
- **Frank Slomma**
- 45 Jahre
- Otze, Beekgarten 1
- Der neue frische Wind der durch den Verein weht. Man merkt dies auch an einem neuen Stellenwert der Jugendarbeit.

- D-Jugend
- **Tobias Kaminski**
- 29
- Burgdorf
- Die neu orientierte Kinder- und Jugendarbeit.

- F-Jugend
- **Michael Kahler**
- 37
- Otze
- Das Interesse im Verein und im Vorstand an attraktiver Jugendarbeit.

- F - Jugend 6-8 Jahre
- **Willi Degener**
- 49
- Otze
- Die gute Kameradschaft

- Was möchtest du erreichen?

- Da dies für fast alle die 1. Saison in der D-Jugend ist, hoffe ich das wir nicht nur Lehrgeld zahlen müssen. Aber mit einer guten Teamleistung werden wir bestimmt für einige Überraschungen gut sein.

- Da die D-Jugend neu ins Leben gerufen wurde, wünsche ich mir einen vernünftigen Einstand für die ganze Truppe und das man am Ende der Saison sagen kann: „SUPER Jungs“!
- Natürlich die Mannschaft von Frank Slomma und mir, danach kommen weit abgeschlagen FC Bayern München+Hannover 96
- Tel.: 05136/8016830
- E-Mail: tobis10@arcor.de

- Sicherlich möchte jeder am Ende einer Saison in der Tabelle ganz oben stehen. Aber wichtiger ist es mir das die Kinder Spaß und Freude am Fußball haben.

- Den Kindern den Spaß am Fußball (Teamgeist) langfristig zu vermitteln.

- Lieblingsmannschaft

- Als erstes natürlich "unsere" (von Tobias Kaminski und mir) OtzerD-Jugend, knapp gefolgt von Hannover 96
- Tel.0172-1785147, frankslomma@web.de

- Werder Bremen
- Tel.: 05136/83814
- E-Mail: -----

- Kontakt

- Tel.: 05136/9714557

E- Jugend

Jens Seiffert
Frank Brase

G- Jugend

Horst Nadler
Sven König



- Mannschaft/Alter der Kinder
- Name
- Alter
- Wohnort
- Was magst du am meisten im Verein?
- Was möchtest du erreichen?

- Co Trainer, E-Jugend
- **Frank Brase**
- 39
- Otze
- Kleiner Dorfverein, sehr familiär

- Trainer E-Jugend
- **Jens Seiffert**
- 39
- Otze
- Die Gemeinschaft

- G- Jugend (4-6 Jahre)
- **Horst Nadler**
- 58
- Otze
- Die Kameradschaft

- G- Jugend (4-6 Jahre)
- **Sven König**
- 35
- Obershagen
- Die Kameradschaft

- Lieblingsmannschaft
- Kontakt

- Bayern/Hannover96
- Tel.: 05136895313
- E-Mail: familie-brase@gmx.de

- Das die Kinder Spaß am Fußball haben
- Hannover 96
- jens.sei@web.de
- 05136/85279od.0171/9944446

- Saubere Spiele
- Manchester United
- Tel.:05136/83621

- Spaß am Fussball vermitteln + den Zusammenhalt stärken.
- Hannover 96
- Tel.: 05147/394,
- Email: sventee@aol.com

HEIZUNGS-SERVICE

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

WARTUNG



Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau -
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax.Nr. (05147) 1242
Funktel. (0171) 344 1349

Privat:

Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



Auf der Mitgliederversammlung haben wir einen Ausblick auf Änderungen bei der Vereinsorganisation gegeben. Derzeit werden viele Vereinsdaten bei verschiedenen Funktionären verwaltet. Leider bleiben Änderungsmeldungen an Robert Wenzel, der die Rahmendatei führt, regelmäßig aus. Hier haben wir vorstandseitig Änderungsbedarf erkannt und wünschen eine funktionierende Vereinsleitdatei. Mit Hilfe der internetbasierten „DFBnet-Vereinsverwaltung“ bilden wir gerade unseren Verein in dieser Lösung ab und werden damit zunächst die Alltagstauglichkeit der Software simulieren. Bei erfolgreicher Anwendung und erkennbaren Nutzungsvorteilen werden wir die Software einführen. Was kann die Softwarelösung? Die Daten liegen auf dem Großrechner im Rechenzentrum des Deutschen Fußballs und jeder Verantwortliche kann sich jederzeit von zu Hause mit seinem persönlichen Passwort einwählen und den Bestand im Rahmen seiner „Kompetenzen“ aktualisieren. So lassen sich die Nutzungsrechte auch individuell gestalten, so dass Funktionäre oder auch Mitglieder die Daten beispielsweise nur lesen, aber nicht ändern oder gar löschen können. Ein Höchstmaß an Datensicherheit wird gewährleistet. Zugriff auf die Vereinsdaten hat nur der Verein selbst. Das ist allein dem geschlossenen Benutzerkreis des jeweiligen Vereins vorbehalten. Die Daten der bisherigen Software konnten problemlos eingespielt werden. Allerdings wurde dabei erkennbar, dass in der Rahmendatei teilweise sehr historische Daten hinterlegt sind. Allein bei der 1. Herren gab es beispielsweise deutliche Abweichungen bei jedem zweiten Mitglied. Künftig ist es möglich, dass Abteilungs- und Übungsleiter stärker mit der Hauptdatei arbeiten und die Datenzuverlässigkeit automatisch erhöhen. Typische Leistungen wie nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zu sortieren, etwa für Listen mit Geburtstagen und Vereinsjubiläen, stellen kein Problem dar. Die Zuordnung der Abteilungen, Beiträge, ehrenamtlicher Tätigkeiten, historischer Leistungen

NICOLE BUSSE

Kanzlei in Ehlershausen

Tilsiter Str. 17

Tel: 05085-1204

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für alle Rechtsfragen rund um Familie, Erben, Immobilien, Verträge und Forderungsbeitreibung

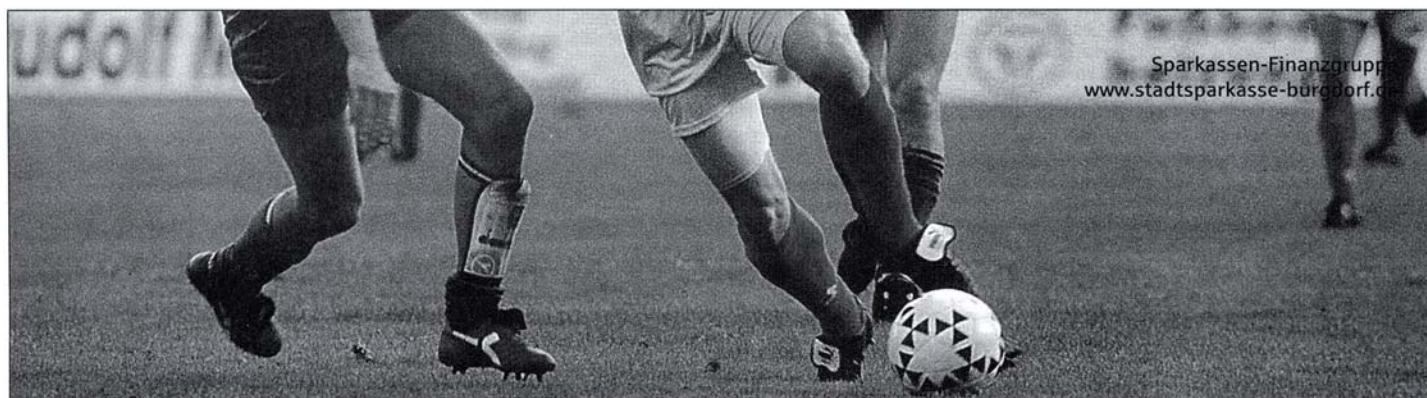


Rechtsanwältin seit 1997, Mediatorin & staatl. anerkannte Gütestelle

fällt uns künftig deutlich leichter. Zudem können Vorstandsmitglieder die Software auch als Kommunikationsplattform nutzen, Nachrichten hinterlassen oder sich gegenseitig zuschicken. Aufgaben, die zum Beispiel im Rahmen des hundertjährigen Vereinsjubiläums gestellt werden, werden klar ersichtlich erstellt und terminiert. Über den Terminkalender können alle immer über sämtliche Turniere und Veranstaltungen des Vereins auf dem Laufenden gehalten werden. Auch die Beiträge werden mit der DFBnet-Vereinsverwaltung zentral verwaltet und können über den Datenexport für den Bankeinzug (DTA) erhoben werden. Gleichzeitig führt der Schatzmeister das Buchungsjournal aller finanzieller Transaktionen über die Software. Ein aktueller Finanzüberblick wird somit ohne großes Rechnen jederzeit mög-

lich. Spendenbescheinigungen und Rechnungen des Vereins werden nach dem juristisch aktuellen Stand ordnungsgemäß erstellt. Offene Posten und Beiträge sind dabei per Mausklick auf einen Blick erkennbar. Die Protokolle des Vereins können elektronisch ohne großen Aufwand hinterlegt werden und vereinsrelevante E-Mails können hier zum Abruf gebündelt und archiviert werden. Dadurch dass bereits mehr als 4000 Vereine die Software nutzen, wird die zeitgemäße Weiterentwicklung gesichert. Gleichzeitig besitzen wir eine benutzerfreundliche Software, die Aufgaben auf mehrere Köpfe verteilen lässt. Diese Reihe von Möglichkeiten kostet uns ab Einführung je Mitglied ca. 12 Cent im Jahr. Ein Preis, der sich sehen lassen kann.

Thomas Mühlhausen, 2. Vorsitzender



Sparkassen-Finanzgruppe
www.stadtparkasse-burgdorf.de

**Ein starker Partner
für Ihren Verein.**

 **Stadtparkasse
Burgdorf** *... und gut.*

Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



Matthies GmbH Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14
31303 Burgdorf-Otze

Tel. 05136 / 3533
Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reperaturen!

**Dachdeckerarbeiten
Dachflächenfenster
Zimmerarbeiten
Schornsteinbau
Solaranlagen**



Unser Jugendleiter Ralf Bensnig hat es wohl am besten formuliert, die D-Junioren sind eine Findungsmannschaft. Ich wusste Anfang der Saison noch nicht, was er meinte und was auf mich zukam.

Die Mannschaft bildete sich aus 3 Mannschaftsteilen neu. Wir spielten in der 1. Kreisklasse unter SV Otze, da wir ab den D-Junioren eine Spielgemeinschaft mit dem SV Hertha Otze haben. Spieler aus den ehemaligen E-Junioren des SV Hertha Otze und dem SV Ramlingen/ Ehlershausen mit dem verbleibenden älteren Jahrgang der D-Junioren bildeten die Mannschaft. Gleich am Anfang der Saison gab es gewisse Spannungen zwischen den Spielern, und auch die Trainingsmethoden gaben Anlass zur Diskussion.

Es kam, was kommen musste. Die ersten drei Punktspiele haben wir deutlich verloren. In dieser Phase mussten wir Marvin Bartz (Torwart) obendrein noch an den Heebeler SV abgeben, was ich persönlich sehr bedauere, zumal Marvin seit den G-Junioren bei mir im Training war. Es gab viele Gründe für den Wechsel, und so musste erstmal ein neuer Torwart gefunden werden. Leon Bianga trat etwas verspätet die Saison an und wurde unser neuer Torwart, zumal Julian Kienast (Kader C-Junioren) jetzt für das eine oder andere Spiel zur Verfügung stand. Die Lage entspannte sich, und es folg-

ten Siege gegen SV Lindwedel-Hope und beim FC Neuarmbüchen. Das anschließende Heimspiel gegen TSV Kleinburgwedel ging allerdings wieder mit 1:3 Toren verloren, und wir mussten auf dem 7. Tabellenplatz mit nur 6 Punkten in die Winterpause gehen. Zumindest für die ehemaligen E-Junioren des SV Ramlingen/ Ehlershausen und auch für mich war dies ein ungewöhnlicher Tabellenplatz, zumal die Vizemeisterschaft in den zurückliegenden Spielzeiten immer erreicht wurde. Was ist also zu tun? Zum Glück hatte ich diese Saison erstmalig einen Co-Trainer mit Uwe Grabowski (RSE-Legende) an meiner Seite, der mich gut unterstützt hat und hoffentlich in Zukunft weiter zur Verfügung steht. So konnte ich im Januar meine Trainerausbildung beginnen. Ich habe nach neuen Wegen gesucht, um die Mannschaft voran zu bringen. Die Situation, wie sich die Mannschaft präsentierte, war absolut unzufrieden. Der Lehrgang dauerte 12 Wochen und hat sehr viel Spaß gemacht, obwohl anstrengend und zeitraubend. Zu den praktischen Übungen habe ich immer zwei Spieler von den D-Junioren nach Garbsen mitgenommen. Mit viel Spielfreude waren alle dabei, und zur Abschlussprüfung war die ganze Mannschaft vom NFV als Prüfungsmannschaft für die Lizenzanwärter eingeladen. Zur Prüfung waren die Jungs ein eingespieltes Team, und ich hatte Heimvorteil. Alle haben ihre Prüfung bestanden, und die Jungs haben während dieser Zeit bestimmt einiges gelernt. Durch den milden Winter haben wir zweimal die Woche während der Winterpause draußen trainieren können, und wir feierten den ersten Punktspiel gegen den Tabellenführer

MTV Mellendorf entgegen.

Ich war gespannt, wie sich die Mannschaft nach dieser intensiven Winterpause präsentieren würde. Ich hatte einiges umgestellt, um die Team- und Spielfähigkeit zu verbessern und um die Mannschaft zu fordern. Die so genannte Findungsmannschaft zeigte jetzt ein anderes Auftreten, und wir waren dran, den MTV Mellendorf zu besiegen. Bis 15 Minuten vor Schluss stand es 1:1 in Mellendorf, doch dann stellten wir plötzlich das Fußballspielen ein und mussten doch noch mit einer 4:1 Niederlage die Heimreise antreten. Im anschließenden Auswärtsspiel beim SV Lindwedel-Hope war dann mit einem 0:5 Sieg endgültig der Knoten geplatzt, zumal mit neuen Trainingsanzügen die Nase weiter oben getragen wurde. Zwar gab es gegen FC Neuarmbüchen eine 2:3 Heimpleite, doch beim anschließenden 2:10 Auswärtssieg gegen den TSV Friesen Hänigsen war diese schmerzhaft Niederlage schnell vergessen.

Die Mannschaft gewann zusehend an Selbstbewusstsein. Niederlagen gegen FC Burgwedel und TSV Dollbergen waren einkalkuliert, doch in den letzten beiden Punktspielen gegen TSV Kleinburgwedel und BG Elze hatte keiner das Gefühl, es kommt noch eine weitere Niederlage hinzu. Mit einem klaren 0:2- Erfolg beim TSV Kleinburgwedel zeigte die Mannschaft ihr bestes Saisonspiel. Spielerisch einfach besser verhinderte Nils Raue (ehemals RSE) im Tor der Kleinburgwedeler durch Glanzparaden eine höhere Niederlage seiner Mannschaft. Im letzten Heimspiel gegen BG Elze zeigte sich das gleiche Bild. Spielerische und kämpferische Überlegenheit waren der Grundstein für einen 3:1 Heimsieg.

Am Ende belegt die Mannschaft Platz 5 in der Tabelle der 1. Kreisklasse.

Mit Sicherheit hat die Mini EM in Ramlingen den D-Junioren nochmals einen Motivationsschub zum Saisonende gegeben. Im Trikot der deutschen Nationalmannschaft wurde ein bemerkenswerter 8. Platz erreicht. Es wurde viel darüber berichtet, nur noch eines: Danke den Verantwortlichen beim RSE im Namen der D-Junioren. Das war einmalig!

Um zum Anfang dieses Berichtes zurückzukommen, die D-Junioren sind keine Findungsmannschaft mehr. Die D-Junioren haben sich zusammengefunden, und jeder der nachfolgenden Spieler hat zum Erfolg beigetragen:

Torwart: Leon Bianga, Julian Kienast

Abwehr: Tobias Prondzynski, Christian Kubicki, Lennard Papenburg, Jannik Selle, Luca Berardinelli, Jasper Neben

Mittelfeld: Lukas Schöнке, Vincent Pöhl, Lennard Lücke, Tom Kühnöl, Maximilian Horst,

Angriff: Moritz Speer, Lukas Grabowski, Timo Ristau, Konstantin Grabi

Am Freitag, dem 20.06.2008, fand der Saisonabschluss mit einem Fußballspiel gegen die Väter statt. Die Jungs waren natürlich zu 100% motiviert und haben den „älteren Herren“ doch einiges abverlangt. Besonders die Laufbereitschaft und das direkte Spiel entschied die Begegnung. Der Schiedsrichter Stefan Glenewinkel hatte das Spiel voll im Griff und die Söhne der Väter ebenfalls. Mit 9:8 Toren gab es eine knappe Niederlage für die Väter, die anschließend das Spiel an der Theke analysierten. Die D-Junioren hingegen waren noch 3 Stunden nach Spielende auf dem Sportplatz in Otze nicht vom Ball zu trennen.

Ich wünsche der Mannschaft, den Eltern und den Verantwortlichen beim RSE sowie SV Hertha Otze schöne Sommerferien.

Mit sportlichem Gruß

Bernd Schöнке



TUI ReiseCenter REISEBÜRO WOLF GmbH

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54



Möglichst nicht mehr in Unterzahl antreten

Saisonplanung der Alten Herren für die neue Saison



Das Treffen der Altherren fand am 20.07.2008 an der Blockhütte statt. Ohne Betreuer Ingo Klöpfer wird die Mannschaft in die neue Saison gehen. Damit sind die Tage der Klöpfer-Elf vorüber und ohne Aufstiegseuphorie startet die Altherren in die zweite Kreisliga-Spielzeit.

Leider erklärte Ingo Klöpfer aus zeitlichen Gründen seinen Rücktritt als Betreuer. Ein kleines Abschiedspräsent wurde ihm von der Mannschaft für die langjährige geleistete Arbeit als Zeichen unserer Dankbarkeit überreicht.

Holger Frese klärte über die Rahmenbedingungen der neuen Saison auf. Da die drei Kreisliga-Staffeln in der Spielzeit 2009/10 von drei auf zwei reduziert werden, wird es in der neuen Saison vier direkte Absteiger geben. Da die zweite Saison nach dem Aufstieg die schwerste ist, wird also eine gewisse Kraftanstrengung von Nöten sein, um eine erfolgreiche Saison zu spielen. Die Staffeleinteilung, die Spielpläne und die Pokal-auslosung stehen mittlerweile fest. In der ersten Pokalrunde müssen wir am 16.08.08 beim 1. FC Burgdorf antreten, und das erste Punktspiel findet am 23.08.08 beim Heeßeler SV statt. Aufsteiger in unserer Staffel sind der SV Hämelerwald und die SG Thönse-Wettmar, abgestiegen sind Engensen und der SC Langenhagen.

Da die Aufstiegseuphorie mittlerweile verflogen ist und die Gegner uns mittlerweile auch nicht mehr unterschätzen, wird die kommende Saison sicherlich nicht einfach. Holger machte eindringlich seine und die Erwartungshaltung des Vereins deutlich. Insbesondere betrifft dies wieder einmal die Disziplin beim Abmelden zu den Spieltagen. Zum einen wurde nochmals verdeutlicht, dass der Spielplan Wochen vorher feststeht und man sich im Verhinderungsfall frühzeitig abmelden kann. Zum



Hapimag Resort Bodrum / Türkei

Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de



Ihre eigene Ferienwelt

Ferienwohnungen in ganz Europa

Mit dem Hapimag Einsteigerpaket bis zu 30 Wochen Urlaub in einer 2-Zimmer-Wohnung an den verschiedensten Plätzen der Hapimag Ferienwelt für € 4830,-.

(kein Timesharing, keine jährlichen Beiträge)

anderen wurde ebenfalls an die Verpflichtung der Mannschaft gegenüber appelliert, d.h. dass wirklich nur wichtige und triftige Gründe als Entschuldigung herhalten sollten. Wie schon in der letzten Saison wird davon ausgegangen, dass jeder, der sich nicht gemeldet hat, pünktlich zum Spiel erscheint!

In diesem Rahmen wurde auch darüber befunden, dass wir künftig nicht mehr in Unterzahl irgendwelche Spiele über die Bühne bringen werden. Die dann fällige Vereinsstrafe i.H.v. 60,- EUR fürs "nicht Antreten" wird dann auf die unentschuldigten Spieler umgelegt!

Da das Leistungsniveau in der 1. Herren dieses Jahr etwas höher eingeschätzt wird, wurde sich darauf geeinigt, mittwochs 19:15 Uhr zusammen mit der 2. Herren zu trainieren (sofern dies Marc Kaminski recht ist). Sollten wir genügend AH Kicker für ein separates Training stellen können, werden wir dies nach

Möglichkeit auch gestalten. Welchen Stellenwert eine Grundfitness auch in Kreisliga Altherren besitzt, konnten wir während der abgelaufenen Saison an unseren Gegnern eindrucksvoll feststellen.

Am Sonntag konnten wir bisher nur Jens Seiffert als neuer Kassenwart und Jens Junghardt als Koordinator gewinnen. Mannschaftsführer, AH-Pressewart, Betreuer und Teamchef sind noch vakant.

Zur Mannschaft gehören:

Peter Althaus, Martin Baum, Frank Brase, Holger Frese, Jörg Heuer, Oliver Hiller, Jens Junghardt, Matthias König, André Mazurek, Thomas Mühlhausen, Mirco Schlue, Jens Seiffert, Olaf Sievers, Ales Zavec, Björn Zühlke, Matze Buckmann, Mirko Sievers, Kalle (Luca) Thiele und Florian Hinz.

Jens Junghardt und Thomas Mühlhausen

Vertrauen als Basis: VGH und Thomas Schacht

Versicherungsleistungen sind Produkte, die weder greifbar noch sichtbar sind. Der Kunde kauft sie sozusagen „blanko“ ein. Vertrauen spielt dabei die wichtigste Rolle.

Das weiß auch Thomas Schacht, der zum 1. Juli 2007 die VGH-Agentur im Zentrum Burgdorfs übernommen hat: „Versicherungen verkaufen? Das geht nur, wenn ich und mein Team das Vertrauen unserer Kunden haben“.

Das Vertrauen der Kunden hat das Traditionsunternehmen VGH schon seit 258 Jahren. Der Regionalversicherer ist Marktführer in Niedersachsen und eine allererste Adresse, bei den Sachversicherungen, wie z.B. Kfz-, Gebäude- oder gewerbliche Versicherungen, genauso wie bei den Personenversicherungen, z.B. Kranken-, Unfall-, Berufsunfähigkeit- oder Lebensversicherung. Hervorragende Rating-Ergebnisse bestätigen dies immer wieder.

„Bei uns ist der Kunde König – ob als Privat- oder Firmenkunde. Unser Motto ist: Bei Qualitätsberatung die erste Wahl“, sagt der gelernte Sparkassenkaufmann und Versicherungsfachmann, der als langjähriger VGH-Schulungsleiter die Altersvorsorge und Krankenversicherung als besondere Schwerpunkte hat: „Offenheit und Ehrlichkeit sind die Basis unseres Arbeitens, und der Reiz ist, dass wir mit unseren Versicherungskennntnissen den Kunden wirklich helfen können“.

VGH Vertretung Thomas Schacht

Hannoversche Neustadt 15, 31303 Burgdorf
Tel.: 05136-81447, Fax: 05136-894281,
Mobil: 0170-5641477

Bürozeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15.00 bis 18.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung

Die Nr. 1 für unseren Weg.

Klein im Preis, groß im Service – jetzt wie die meisten Niedersachsen mit der VGH ins eigene Leben starten.



fair versichert
VGH

VGH Vertretung Thomas Schacht

Hannoversche Neustadt 15 • 31303 Burgdorf
Tel. 05136 81447 • Fax 05136 894281
thomas.schacht@vgh.de

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



1., 2. und Alte Herren sind gemeldet / Vier Neuzugänge auf den Fotos Hertha wieder mit 3 Herrenmannschaften



Lars Gundlach



Marius Alt



Martin Förste



Michael Kendelbacher

Für die kommende Saison ist es gelungen den Kader der 1. Herren zu verstärken, die 2. Herren wieder zu reaktivieren und die Alte Herren bei der Stange zu halten. Viel Energie, viel Mithilfe und auch hier und da ein wenig Glück war dazu nötig. Nun aber im Einzelnen.

1. Herren:

Zum Abschluss der Saison gelang unserer Mannschaft noch ein Sieg gegen den bis dato in der Rückserie ungeschlagenen TSV Kleinburgwedel. Verdient setzte sich die Mannschaft von Trainer Jürgen Jung gegen die starken Gäste aus Kleinburgwedel durch. Zwei Mal Tim sorgte für die 2:0 Führung. Zuerst brachte der starke Tim Biemann uns mit 1:0 in Führung, ehe sein Namensvetter Tim Stecker auf 2:0 erhöhte. Zwar gelang der TSV noch der Anschlusstreffer, der Sieg geriet aber nicht mehr in Gefahr. Ein Dreier, den sich die Mannschaft redlich verdient hatte, nachdem zuvor doch etliche Spiele unglücklich verloren gingen. Der Abstieg konnte zwar nicht verhindert werden, aber für die Zuschauer und die Mannschaft war dies doch ein schöner und doch ein wenig versöhnlicher Saisonabschluss.

Zu diesem Zeitpunkt, Anfang Juni, stand es noch in den Sternen, ob es Verstärkungen für die Saison 08/09 geben würde. Doch es ist uns gelungen insgesamt 7 Spieler für den Verein und die 1. Herren zu gewinnen. Dabei wurde Karsten Jesche nach seinem Auslandsjahr in Finnland reaktiviert und zudem wechselten Martin Förste, Michael Kendelbacher, Lars Gundlach, Marius Alt (alle vom Heebeler SV),

Ilyas Tomen (SuS Sehnde) und zuletzt Önder Toku (TuS Altwarmbüchen) zur Hertha. Mit einem Kader von 21 Spielern ging die Mannschaft am 17.07.08 in die Vorbereitung, in welcher das erste Vorbereitungsspiel gegen den TuS Brelingen mit 4:2 gewonnen wurde. Dabei fügten sich alle Neuzugänge schon sehr gut ein und erzielten mit Martin Förste (2 Treffer), Lars Gundlach und Ilyas Tomen alle 4 Tore.

Zudem machte Marius Alt auf der rechten Seite ein starkes Spiel und bereitete 2 Treffer vor. Michael Kendelbacher merkte man noch ein wenig die fehlende Spielpraxis (1 Jahr Spielpause) an, er löste seine Aufgabe auf der ungewohnten linken Mittelfeldposition schon sehr ordentlich und gefiel vor allem durch seine hohen läuferischen Einsatz. Karsten Jesche spielte im zentraleren Mittelfeld gewohnt stark und ließ bei zwei Ecken seine Kopfballstärke aufblitzen.

Insgesamt ein erfreuliches Spiel, in dem schon einige gute Spielzüge ahnen lassen, dass hier noch mehr Potential vorhanden ist.

2. Herren:

In einem Gespräch zwischen 1. und 2. Vorsitzenden, Spartenleiter und einigen Spielern der ehemaligen 2. Herren der Saison 06/07 kam man recht schnell überein, dass es wieder eine Zweite in der kommenden Saison geben soll. Zuerst standen jedoch nur 11 Spieler aus dem ehemaligen Kader zur Verfügung. Alle Seiten wollten aber noch einmal alle Hebel in Bewegung setzen, um weitere Spieler zu gewinnen. Hier waren Thomas Umann, Mark Hansen und Tobias Kaminski sehr aktiv und konnten weitere 11 (!!!) Spieler hinzugewinnen.

Des Weiteren werden die Otzer Torben Schneider und Stefan Jäger dazu stoßen, die nach mehrjähriger Fußballabstinenz in der 2. Herren wieder herangeführt werden sollen.

Als Trainer für die 2. Herren konnte Mark Kaminski gewonnen werden, der diese Funktion schon einmal innehatte und sich gerne dieser Aufgabe erneut widmen will.

Ich freue mich jedenfalls riesig, dass es gelungen ist, wieder eine weitere Herrenmannschaft im Bereich der unter 32 jährigen im Verein zu haben.

Alte Herren:

Die Alten Herren schloss die vergangene Saison als Aufsteiger in die Kreisliga mit dem 6. Platz ab. Ein wirklich gutes Ergebnis, dass aber auch annähernd diese Saison erreicht werden muss, da es in der kommenden Saison 4 direkte Absteiger ggf. auch 5 geben wird. Grund dafür ist die Reduzierung von 3 auf 2 Staffeln. Um sicher zu gehen, muss also der 9. Platz erreicht werden.

In einem Treffen am 20.07. teilte ich dies der Mannschaft mit, die einvernehmlich sich dieser Aufgabe stellen will, trotzdem einige vermeintliche Zugänge von der TSV Burgdorf für die Saison 08/09 absagten, da sich die Mannschaft bei den Burgdorfern doch nicht auflöste.

Dennoch werden einige Spieler hinzukommen. Björn Zühlke, Burkhard Vogel, Uwe Hoffmann und Mirko Schlue werden den Kader ergänzen. Zudem kann es bei Bedarf Unterstützung aus der 1. Herren geben, wo Martin Hoffmeister, Sven König, Stephan Waschkus und Florian Hinz das notwendige Alter bereits erreicht haben und sich die 1. Herren so für die jahrelange Hilfe aus der AH revanchieren kann und wird.

Alles in Allem konnten wir den Unkenrufen der letzten Monate trotzen, dass der Herrenfußball beim SV Hertha Otze dem Ende entgegen geht. Mit Hilfe VIELER ist es gelungen ein Zeichen zu setzen – SV Hertha Otze und Fußball in Otze wird weiter bestehen –.

Mit Hochdruck wird zudem daran gearbeitet die Nachhaltigkeit zu gewähren. Dies kann aber nur gelingen, wenn wir, damit meine ich alle Herthaner, Freunde und Gönner des Vereines, weiter an diesem Strang ziehen und noch mehr Helfer durch tatkräftiges Mitwirken oder finanzielles Engagement (Förderkreis) dazu beitragen.

Also liebe Herthaner, Freunde und Gönner des Vereines – der erste Schritt ist getan, weitere müssen folgen. Jeder kann helfen, nur so können wir es schaffen, der starken Rezession im Amateurfußball in den Traditions-Dorfvereinen zu begegnen.

Euer Holger Frese



Für Ihren maßgeschneiderten Versicherungsschutz gibt es eine flexible und kompetente Lösung: die MultiPlus Privat-Police der Zurich Gruppe. Sie brauchen nur eine Police, zahlen einen Beitrag und haben einen Ansprechpartner. Egal, in welcher Lebensphase Sie sich befinden, unser Baustein-System sichert Sie umfassend gegen Risiken im privaten Bereich ab. Sprechen Sie mit uns.

Generalagentur

Andreas Kanth e.K.

Marktstraße 2

31303 Burgdorf

Telefon 05136 893030





Corinna Hedt

Geb.: 03. Februar 1974
Wohnort: Burgwedel
Beruf: Tischlerin
Hobbys: Rad fahren, Ski fahren
Mitglied im Verein seit: 1988
Schiedsrichter seit: 1999
Schiedsrichter in der: Oberliga Niedersachsen (Aufstieg Saison 2008/09), Bezirksoberliga, Frauen Regionalliga
Schiedsr.-Assistentin in der: Frauen Bundesliga



Andre Seidelmann

Geb.: 18. Januar 1986
Wohnort: Burgdorf
Beruf: Elektriker
Hobbys: Fußball, Kino, Angeln
Mitglied im Verein seit: 2002
Schiedsrichter seit: 2001
Schiedsrichter in der: Bezirksliga (Aufstieg Saison 2008/09)
Schiedsr.-Assistent in der: Oberliga Niedersachsen, Bezirksoberliga, Frauen Regionalliga

Mario Seidelmann (ohne Foto)

Geb.: 13. Februar 1989
Wohnort: zur Zeit in Ganderkesee
Beruf: Ausbildung zum Tischler
Hobbys: Sport allgemein
Mitglied im Verein seit: 2006
Schiedsrichter seit: 2006
Schiedsrichter in der: Jugend
Schiedsr.-Assist.in der: Kreisliga + Bezirksliga

Getränke-Fachgroßhandel
Wilhelm Wendt
Inhaber Wolfgang Wendt
Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (051 36) 45 75

 **HARKE Pils** würzt das Leben



Frank Taurat

Geb.: 05. Februar 1964
Wohnort: Otze
Beruf: Kraftfahrer
Hobbys: Fußball, Angeln
Mitglied im Verein seit: 1980
Schiedsrichter seit: 1992
Schiedsrichter in der: Kreisklasse
Schiedsr.-Assistent in der: Oberliga Niedersachsen, Bezirksoberliga, Frauen Regionalliga



Wolfgang Mierswa

Geb.: 01. November 1947
Wohnort: Uetze
Beruf: Lehrer
Hobbys: Fußball, Karten spielen
Mitglied im Verein seit: ?
Schiedsrichter seit: 1963
Schiedsrichter in der: Bundesliga 1986 bis 1992
Beobachter in der A-Junioren Bundesliga
DFB-SR-Lehrstab seit: 1996
Vorsitz des NFV-SR-Ausschuss seit: 2000

Unsere Schiedsrichter und ihre Ansetzungen

Corinna Hedt:

29.07. TUS Celler FC – SpVg Laatzen
Oberliga Niedersachsen Herren
30.07. Marktspiegel Cup
Oberliga Niedersachsen Herren
03.08.08 TUS Wettbergen – Egestorf/Langreder Be-
zirkspokal Herren Assistentin
31.08.08 TSV Mühlenfeld – SG Diepholz
Bezirksoberliga Herren

Andre Seidelmann:

29.07. TUS Celler FC – SpVg Laatzen
Oberliga Niedersachsen Herren Assistent
30.07. Marktspiegel Cup
Oberliga Niedersachsen Herren Assistent
03.08. TUS Wettbergen – Egestorf/Langreder Be-
zirkspokal Herren
16.08. Blaues Wunder – FC Wunstorf Bezirksliga Herren
27.08. TSV Limmer-JSG Gehrden A-Jugend Bezirkspokal
24.08. Cup der Region A-Jugend Turnier
30.08. Mellendorf II – Hemmingen Frauen Bezirksoberliga

Frank Taurat:

29.07. TUS Celler FC – SpVg Laatzen
Oberliga Niedersachsen Herren Assistent
30.07. Marktspiegel Cup
Oberliga Niedersachsen Herren Assistent
31.08. TSV Mühlenfeld – SG Diepholz
Bezirksoberliga Herren Assistent
Corinna Hedt, SR-Obfrau

Liebe Corinna,

herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die Oberliga Niedersachsen und allzeit eine glückliche Hand mit Deinen Entscheidungen. Weiterhin viel Spaß und Freude bei Deinen Einsätzen. Hertha ist Stolz auf Dich.
Der Vorstand

FLISCHEREI & PARTYSERVICE
Papenburg


Sie haben Gäste, Sie haben uns!

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir unseren Partyservice

Die freundliche Fleischerei **Siegbert Papenburg GmbH**

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (051 36) 25 36

Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.
Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.
Alles aus eigener Herstellung.



Burgdorfer Sommernächte (Nachtrag)

Viel Applaus bei den Auftritten



ARMIN BUCHHOLZ

Sanitäranlagen - Gasheizungen



Schmiedestraße 3

30938 Großburgwedel - Wettmar

Tel. Betrieb (0 51 39) 15 28 - privat (0 51 36) 67 85



Am Samstag, dem 24.05. ab 21.00 Uhr feierten 3 Gruppen dem 2. Teil der Sommernächte entgegen. Es war ein lauer Abend mit klarem Himmel und viel Publikum. Gleich zu Anfang die Big Little Dancer mit: „Ich bin die kleine Liedermaus“. Ein Geschnatter schon vorm Tanzen und hinterher auch. Der Tanz hatte Premiere und alle waren mit ihrer Darbietung voll zufrieden, trotz Mausechwanzverluste. Zwei Tänze später kam die wilde Dreizehn mit 17 Mädels auf die Bühne. Zum „Rock DJ“ zuckten sie mit ihren roten Pom Poms. Schön anzusehen mit ihren Kostümen und roten Westen. Es machte ihnen viel Spaß, und hinterher noch schnell umziehen für den nächsten Tanz.



Die Next Generation tanzte zu „Feel“. Als neue Übungsleiterin betreut Steffi Mierswa die Gruppe, bis Kirsten Buchholz ihren Platz wieder einnehmen kann. Zwei Tänze später rückte der „Urlaub“ dem Publikum näher. Die Big Little Dancer hüpfen mit Begeisterung und sommerlicher Bekleidung. Viele wedelnde Tücher kreisten in der Luft, und im Anschluss durfte endlich zugeschaut werden.

Sofort danach schwang die wilde Dreizehn ihr Lasso zu „Cowboy“. Mit Anfangskreis und Pferdegetrappel stimmten sie das Publikum gleich ein. Schön anzuschauen, weiter so. Ganz zum Schluss der Song „Another One Bites The Dust“.

Die Next Generation glänzte in Goldenen Jacken und einer tollen Darstellung. Sie hatten sichtlich Freude und gaben den Sommernächten ein schönes Ende.

Mit Feuerwerk und klassischer Musik endete ein gelungener Abend für alle.

Viel lieber Dank geht wie immer an

die helfenden Mütter im Hintergrund, ohne die wir das gerade bei den Kleinsten nicht schaffen würden.

Bis kurz vor den Sommerferien wurden noch einmal die Tänze geübt für unseren letzten Auftritt im ersten Halbjahr. Am 27.06.2008, um 18.00 Uhr, tanzte die wilde Dreizehn nach dem Lied: „Rock DJ und Cowboy“. Es war der Wunsch der Otzer Eltern und der Gruppe auf dem Abschlussfest der ersten und zweiten Klasse, diese Tänze noch einmal zu zeigen. Mit viel Applaus und stolz auf die Leistung ging das Programm dann über in ihren eigenen einstudierten Zirkus. Für mich selbst war es auch ein geglückter Ausklang eines schönen Halbjahres. Ich bin schon ganz gespannt auf das Zweite.

Eine Woche später, am Samstag, dem 05.07., präsentierten sich die Big Little Dancer auf dem Sommerfest der Lebenshilfe noch einmal mit: „Ich bin die kleine Liedermaus“, und dem Lied „Urlaub“. Mit viel Applaus und fröhlichen Gesichtern gingen auch sie in den wohlverdienten Sommerurlaub.

Unsere Übungsstunden beginnen wieder am Donnerstag, dem 21.08.2008 um 16:45 Uhr für die Big Little Dancer und um 17:30 Uhr für die Wilde Dreizehn.

Bis dann und Tschüss Eure Hilke Schuppa.



ERLEBNISHOF LAHMANN

Ab Juli bin ich dran



Die Spargelhalle wird zur Kartoffelhalle

Kartoffelsuppe
Kartoffelsalate
Folienkartoffel
Kartoffelpuffer
Petersilienkartoffeln



Rösti
Kroketten
Pommes Frites
Kartoffeldessert
Kartoffelkuchen
Kartoffelschnaps



Bratkartoffeln
Kartoffelklöße
Ofenkartoffel
Kartoffelschnee
Kartoffelgratin



www.kartoffelhalle.de

Burgdorfer Str. 26 31303 Burgdorf/Otze Tel.: 05136/83737

Einrad-Marathonnacht 2008

Am Tag der offenen Tür von Hertha Otze hieß es für uns: "Wir bewegen uns die ganze Nacht". Zum Start bewiesen die Mädchen und Jungen der Einrad AG mit ihrer Vorführung, dass man auf einem Rad die tollsten Figuren fahren kann.

Körperspannung und Balance halten durch ständiges Treten ist dafür Voraussetzung. Die jungen Akteure zeigten uns Figuren mit effektvollen Utensilien. Das Slalomfahren hatte seinen Höhepunkt im Überfahren von Sprungbrettern. Zweier- und Viererpirouetten folgten. Seilsprünge, Reifenkreise, Vor- und Rückwärtsfahren und sogar auf dem Bauch fahren entlockten den Zuschauern Aahs und Oohs. Und wie bewegt sich eine Person mit zwei Einrädern vorwärts? Auch das wurde gelöst.

Eine Polonaise rundete unser Programm ab. Die Begeisterung des Einradfahrens war auf den Gesichtern der Kinder zu sehen. Sie erteten großen Applaus.

Anschließend begann für uns Akteure eine lange Nacht. Erst einmal wurde der Durst gelöscht und Mitgebrachtes geknuspert. Voller Elan ging es dann weiter mit dem Einradfahren, an Tauen klettern und Trampolin springen. Bevor wir um Mitternacht singend durch den

Wir leben Handwerk



Heuer

M A L E R M E I S T E R

Tel. (05136) 28 96

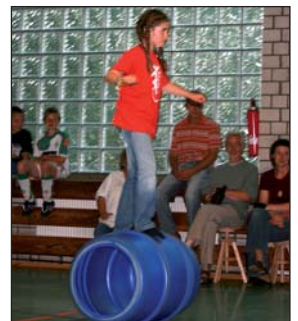
Barnackersweg 6 · 31303 Burgdorf-Otze · heuer@hpm-service.de

Wald und das Dorf wanderten, bauten wir unsere Schlafhöhlen in der Sporthalle auf. Aber auch danach ging das muntere Treiben weiter, die Einräder surrten noch ein paar Stunden. Am kommenden Morgen weckte uns Musik, und wir ließen uns das fertige Frühstück mun-

den. Dafür ein dickes Dankeschön an Frau Schröder und natürlich an Katja Pflugradt, die sich die ganze Nacht mit uns um die Ohren geschlagen hat.

Ihr wart mal wieder super, Kinder!!!

G. Rehwinkel-Schmidt



Kindergartenkinder-Turnen aktuell

Wir starten mit
Karin Hübner-Kowol
als neue Übungsleiterin
nach den Sommerferien

**Montag, 25. August 2007,
15:00 Uhr**

P.S. Anne Schiepanski –
tausend Dank für Deinen Einsatz
im Jugendbereich
bei Hertha Otze.

Gundel Rehwinkel-Schmidt
Tel. 05136/6705, Abt.-Leitung



Tel.: 05136 - 3216

NEU: Ab 5. Aug. tägl. frisches Brot u.
Brötchen v. d. Storchenbäckerei, Hgs!

- leckere Erdbeeren,
- Aromatomen u.
- Salatgurken,
- Qualitätskartoffeln
eigener Anbau!

HBMundt
Heizung - Sanitär

O. Mundt
Burgdorfer Str. 48
31303 Burgdorf
Tel : 05136-8015755
Fax : 05136-8015754

- Montage
- Wartung
- Störungsdienst

Öl- und Gasfeuerung
Heizthermen
Badsanierung
Abnahmen von Flüssiggas-Anlagen
nach DIN EN 1949 / BGV D 34



horst frese Fußbodenbau
Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Lenoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff

GUTSCHEIN
10% auf aktuelle
Teppichkollektion



Gasthaus „ Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98

Das Haus der Gemütlichkeit
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden !



Das einzig wahre

Warsteiner

Spitzenpilsener der Premiumklasse

Dienstag & Mittwoch Ruhetag



Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910



B-Juniorinnen (Ein Bericht, der schon im letzten Hertha-Kurier erscheinen sollte)

Viele Tore sichern die Tabellenführung



In die letzten Ausgabe des Hertha-Kurier leider nicht mehr reinbekommen, wird der Bericht der erfolgreichen B-Juniorinnen jetzt nachgeliefert.

Die Redaktion

Mit diesem Bericht ist wirklich (fast) alles schief gegangen. Bei der letzten Kontrolle, ob alle Berichte berücksichtigt worden sind, war dieser Bericht schon wieder weg. Hier wird er in etwas verkürzter Form veröffentlicht. Der gesamte Artikel ist im Internet auf der Vereinshomepage „www.sv-hertha-otze.de“ nachzulesen. Wir bitten nochmals um Verständnis.

Das HK-Team

*An diesen Stellen ist gekürzt worden!

B-Juniorinnen siegen erfolgreich in Wehmingen/Bolzum

SG Wehm./Bolzum – SV Hertha Otze 3:4 (3:2)

Voller Stolz können wir über den Sieg in Wehmingen/Bolzum jubeln. Eindeutig gewann die stärkere Mannschaft. Im Vorfeld hatten wir aber schon Einiges an Aufregung zu bewältigen. Da die Frauenmannschaft parallel zu unseren Mädels in Hannover spielen musste, konnte unsere Trainerin Andrea Brase uns heute nicht ganz unterstützen. Sie hatte vorab die Mannschaft schon eingeschoren und genaue Anweisungen an mich (Mutter von Lara Müller) weitergegeben. Leider hatten wir dann auch noch eine längere Anreise, weil das Spiel nicht wie bisher in Wehmingen, sondern in Bolzum stattfand. So begannen wir also mit 10-minütiger Verspätung, aber das schien die Konzentration unserer Mädels nicht gestört zu haben. Schon in der 10. Minute schoss Charlotta Bianga nach einer Flanke von Nina Hübert den Ball ins linke Eck zum 1:0 für uns. *

In der 2. Halbzeit folgte zwar noch ein kleines Formtief, aber dann.....Charlotta Bianga wurde in der 65. Min. gefault. Sie ließ Nina Hübert den Freistoß schießen. Lara Müller rief Nina Hübert zu: „Schieß über die Mauer“. Nina Hübert folgte dem Tipp und zirkelte den Ball ins obere rechte Eck. Aus-gleich!!! Nach einem Pass von Jaqueline Alker

verwandelte Nina Hübert 7 Min. später zum 4:3 für uns. Die Spielerinnen aus Wehmingen-Bolzum hatten dem nichts mehr entgegen zu setzen.

Tore: Nina Hübert Hatrick, Charlotta Bianga 1

Juniorinnen verlieren wichtige Punkte im Kampf um den Titel

SV Hertha Otze – Polizei SV Hann. 1:6 (1:2)

Unser Punktspiel gegen Polizei SV Hannover stand unter keinem guten Stern. Wir traten mit 3 kranken Spielerinnen (Jaqueline Alker, Lara Müller und Johanna Fischer) an, und eine unserer Hauptakteurinnen, Nina Hübert fehlte dazu auch noch. Trotzdem gaben die Mädels ihr Bestes. In der ersten Halbzeit sah es auch noch sehr gut aus. Die Torchancen glichen sich aus. *

Polizei Hannover erhöhte in der zweiten Halbzeit auf den 1:6 Endstand. Trotzdem war es ein faires Spiel, und gesungen wurde auch noch. Lara Müller feierte nämlich an diesem Tag ihren 13. Geburtstag. Beide Mannschaften sangen ein Geburtstagsständchen. Zum Dank gab es für alle Anwesenden Schokoküsse. Tor: Charlotta Bianga.

TOR!! TOR!! TOR!! B-Juniorinnen SV Hertha Otze siegen 12:4 gegen SC Langenhagen II

SV Hertha Otze – SC Langenhagen II 12:4 (7:2)

Die Sonne lachte, und unsere B-Juniorinnen konnten am 25.4. im Punktspiel gegen den SC Langenhagen II auch wieder strahlen. Den guten Anfang machten aber erst einmal die Gäste, als sie in der 5. Min. mit 0:1 in Führung gingen. Doch unser Ausgleich fiel schon eine Minute später durch Jaqueline Alker. Keine 5 Min. später erhöhte Nina Hübert auf 2:1. 10 Min. später fiel das 3:1 wieder durch Nina Hübert. Einen kleinen Wermutstropfen gab es aber trotzdem für uns. Unsere Torfrau Nele Hüpper hatte sich den Fuß verstaucht und konnte nicht spielen. So sprang Lena Zielonka für sie ein. Dazu war unsere Abwehr hin und wieder etwas unaufmerksam. *

Die zweite Halbzeit begann wie die Erste. Die Gäste trafen in der 42. Min. zum 7:3. Schon 2 Min.

später erhöhte wieder Lara Müller zum 8:3. Dann waren noch einmal die Gäste dran mit einem 8:4. Jaqueline Alker traf zum 2. Mal zum 9:4. Unsere Abwehr wurde immer stärker. Die Gäste kamen nicht mehr durch. In der 54. Min. erhöhte Charlotta Bianga auf 10:4. Nun war wieder Lara Müller am Ball. Sie verwandelte zum 11:4. Den letzten Treffer des Tages zum 12:4 Endstand schoss Nina Hübert.

Alles in allem ein faires Spiel und ein erfolgreicher Sieg für unsere Mädels. Wir wünschen Nele Hüpper gute Besserung und bedanken uns bei Lena Zielonka für ihren Toreinsatz.

Tore: Lara Müller 5, Nina Hübert 4, Jaqueline Alker 2, Charlotta Bianga 1.

Wieder gewonnen!!

SV Hertha Otze – SpVg. Laatzen 5:2 (2:0)

Am 02.05. waren unsere Mädels zu Hause wieder erfolgreich. Aus organisatorischen Gründen begann das Spiel 10 Min. früher. Gerade um die Ecke gekommen, wurde ich gleich Zeuge unseres ersten Tores. Torschützin war Lara Müller in der 2. Spielminute. Schon 10 Min. später verwandelte Nina Hübert zum 2:0. Danach wurden bis zur Halbzeit

einige gute Chancen vergeben. Kurz nach Spielbeginn der 2. Halbzeit schossen die Gäste den Anschlussstreifer. Doch eine Minute vor Schluss landete der Ball bei unserer Abwehrspielerin Johanna Fischer, die ihre Chance nutzte und den Ball zum 5:2 Endstand im Tor platzierte. Unsere Johannas hatten heute ihren besten Tag. Bravo!!

Am 07.05. treffen wir im Nachholspiel schon wieder auf die SpVg. Laatzen. Drückt uns die Daumen.

Tore: Nina Hübert 2, Lara Müller 1, Johanna Beeck 1, Johanna Fischer 1.

Nicht zu glauben, aber wahr!! B-Juniorinnen SV Hertha Otze siegen 8:2 in Laatzen

SpVg. Laatzen – SV Hertha Otze 2:8 (2:2)

Am 07.05. sorgten unsere Mädels wieder für einen wahren Torreigen gegen SpVg. Laatzen. Da Sjanie Hindenberg und Nele Hüpper, unsere Torfrau, auf Klassenfahrt waren, erhielten wir tatkräftige Unterstützung von der Damenmannschaft mit Katrin Brandes im Mittelfeld und Natascha Leinemann im Tor. Beide dürfen altersmäßig noch bei den B-Juniorinnen spielen. Laatzen war im Gegensatz zum Spiel am 02.05. dieses Mal mit 11 Spielerinnen angetreten. Sie wollten wohl heute gewinnen, wir aber auch. So ging es dann auch gleich gut los. Das Spiel fand ausschließlich in der gegnerischen Hälfte statt. Doch irgendwie bekamen wir trotz diverser Torchancen den Ball nicht ins Tor. Es kam wie es kommen musste. Die Gegnerinnen kamen einmal nach vorne und dann auch noch voll im Abseits, aber der Schiri entscheidet und so stand es 1:0 für Laatzen. Doch schon 1 Min. später fiel der Ausgleich durch Lara Müller. Das Spiel ging weiter, wieder mit vergebenen Torchancen auf unserer Seite. *

Den letzten Treffer dieses Spiels verwandelte Jaqueline Alker zum 2:8 Endstand. Die Freude war ganz besonders groß, denn wir stehen zurzeit auf Platz 1. Wie ich gehört habe, hat sich die eine oder andere Spielerin die Tabelle ausgedruckt. Wir bedanken uns bei Katrin und Natascha für ihren Einsatz.

Am 14.05. treffen wir um 18.45 Uhr zu Hause auf Eldagsen/Alferde.

Tore: Lara Müller 3, Jaqueline Alker 2, Katrin Brandes 2, Charlotta Bianga 1.

B - JUNIORINNEN FESTIGEN IHRE TABELLENFÜHRUNG !!

SV Hertha Otze - MSG Eldagsen/Alferde 11:4

Das Spiel war eigentlich für den 16.05. vorgesehen. Da aber Charlotta Bianga, Jaqueline Alker und Johanna Fischer nach Frankreich zum Schüleraustausch fahren, wurde es vorgezogen und fand somit am 14.05. statt. Leonie Müller, Jaqueline Alker und Lara Müller plagten leichte gesundheitliche Probleme, trotzdem gaben sie ihr Bestes. Es begann schon wie im letzten Spiel, denn in der 2. Spielminute führten die Gäste mit 1:0. Aber wie wir unsere Mädels kennen, ließ der Ausgleich nicht lange auf sich warten. Den schoss Nina Hübert in der 8. Min. Schon 4 Min. später verwandelte Nina Hübert nach einem Eckball von Lara Müller zum 2:1. Auch die nächste Kombination der Beiden in der 19. Spielminute saß. Pass Lara Müller, Tor Nina Hübert. Jetzt versuchte Charlotta Bianga mal ihr Glück. Ball im Tor. Es stand 4:1. Die 1. Halbzeit endete mit einem 5:1 durch Lara Müller. Das 1. Tor in der 2. Halbzeit fiel schon früh durch Jaqueline Alker. Die Gäste bemühten sich und verkürzten in der 65. Min. auf 2:6. Dann ging es immer hin und her. Anstoß, Tor durch Nina Hübert, 7:2 für uns. 2 Minuten später wieder ein Tor für die Gäste. Dann noch mal Anstoß, wieder Tor für uns durch Jaqueline Alker. Es steht 8:3. In der 72. Spielminute erhöht Nina Hübert zum 9:3 für uns. Im Tor gelandet. Schon wieder das gleiche Spiel. Nach dem Anstoß war der Ball schnell wieder in unserem Besitz, und schon flog er ins gegnerische Tor. Torschützin war Charlotta Bianga. Positiv, die Gäste gaben nicht auf und verkürzten noch mal auf 4:10. In der letzten Spielminute wollte Sjanie Hindenberg es wissen. Sie erhöhte zum 11:4 Endstand. Ein Hoch an alle Spielerinnen!!! Nele Hüpper, unsere Torfrau, war heute auch wieder richtig gut drauf!!

Am 28.05. treffen wir um 18.00 Uhr auf Polizei SV Hannover. Das Hinspiel verlief unglücklich für uns, deshalb drückt uns die Daumen.

Tore: Nina Hübert 5, Jaqueline Alker 2, Charlotta Bianga 2, Lara Müller 1, Sjanie Hindenberg 1.



über 25 Jahre

**Holz- + Kunststoff-+Alu-
fenster**

**Haustüren
Rolläden • Markisen
Wintergärten**

alle Maße.

Montage durch eigenes
Fachpersonal und eigenen
Kundendienst.

Beratung vor Ort.



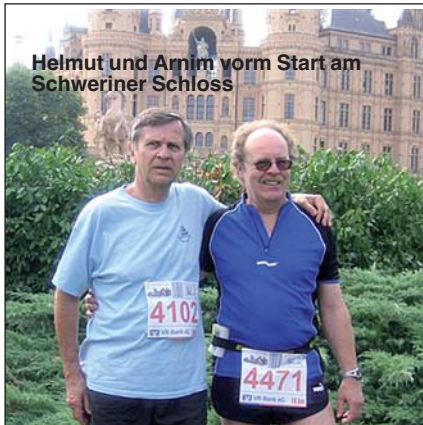
KERPEN
BAUELEMENTE G.M.B.H

Gartenstr. 7 • Burgdorf

Tel.: 0 51 36 - 77 93



24. FSL Schwerin **Wieder ein Lauferlebnis mit besonders vielen Eindrücken – und mehr...**



Helmut und Arnim vorm Start am Schweriner Schloss

Nachdem im letzten Jahr eine "große Hertha-Delegation" in Schwerin weilte und insgesamt fünf Läufer (Friedhelm und Heinz Döbel und Josef Lanfermann über 15 km sowie Ingo Heppner und Arnim Goldbach über 10 km – Fredi Meyer hatte zwar auch gemeldet, konnte aus Gesundheitsgründen aber nicht laufen) am inzwischen schon zum "Pflichtprogramm" gehörenden Fünf-Seen-Lauf (FSL) teilnahmen, reduzierte sich die "Otzer Präsenz" in diesem Jahr wieder auf "Nentwich/Goldbach über 10,7 km" – also eine Neuaufgabe von 2006, allerdings nun direkt vor dem Jahr der Bundesgartenschau, was auch den Lauf nicht unbeflüsselt ließ.

Der Lauf war einmal mehr ein ausgesprochen schönes Erlebnis (allerdings mit einer Schrecksekunde): Auch in diesem Jahr war die kurze Strecke ausgebucht. Und diesmal erstrahlte das Schweriner Schloss aus Sicht des Starterfeldes sogar in besonders hellem Glanze, denn die Schloss-Vorderseite zeigte sich schon einer Bundesgartenschau würdig: nämlich ohne Gerüste und "Verkleidungen". Das Wetter wurde nach einem eher regnerischen Freitag dann sogar lauftoptimal – jedenfalls nicht so warm wie zwei Jahre zuvor, da leicht bewölkt. Der Start kostete dagegen aufgrund der hohen Teilnehmerzahl – 1.392 über 10 km (1.135 über 15 km und 825 über 30 km) – und einiger (gartenschaubedingter) Engpässe besonders viel Zeit; aber "in unserem Alter" ist das mehr als sekundär.

Der Lauf selbst war für uns insofern ein neues Erlebnis, als dass wir von Anfang an als "Tandem" liefen und uns so die Laufzeit besonders kurzweilig erschien. Das hielt Arnim aber nicht davon ab, sich nach etwa 2 km "auf die Klappe zu legen", was Helmut hernach dankenswerterweise zu einer "gestrengen Aufsicht" mit hilfreichen Hinweisen auf weitere Unebenheiten des Geläufs veranlasste. Und da auch zwei weitere Läuferinnen auf den "restlichen gut 8 km" moralische Unterstützung boten, stand einem erfolgreichem Finish am Lankower See nichts mehr im Wege. In noch guter konditioneller Verfassung liefen wir gemeinsam durchs Ziel: Davon zeugen nicht nur unsere beider ("urkundlich" belegten) Laufzeiten (1:11:34 Std.) und identischen Platzierungen (Platz 76 in der Altersklasse M/4, Platz 756 männliche Teilnehmer

No 1

in Burgdorf rund ums Bauen

Bauzentrum Brandes

Ihr Partner für Bauen und Renovieren

So finden Sie uns: Leineweberstraße 1 · 31303 Burgdorf · Tel. 0 51 36/88 43-0 · Fax 0 51 36/88 43 10

- Rundumservice
- Fachberatung
- Umfangreiches Sortiment
- Beratung vor Ort
- Anlieferservice
- Fachaustellung
- Finanzkauf
- Aufmaßservice vor Ort

und Platz 1.130 gesamt), sondern auch drei Ziel-fotos im Internet (zu bewundern unter www.fuenf-seen-lauf.de).

Am Abend stand – wie bereits in den beiden Vorjahren – ein kulturelles Ereignis an: Wir hatten im Vorfeld Karten für die Open-Air-Opernaufführung "Carmen" von George Bizet besorgt (die "Verdi-Ära" hatte also ein Ende gefunden). Nach einer beeindruckenden Einstimmung in das Thema des Stückes über Liebe, Leidenschaft und Verbrechen mit kulinarischen Gaumenfreuden und schnittartigen Darbietungen dreier Mitglieder des Ensembles im Weinhaus Wöhler (diese Schleicherwerbung sei hier gestattet), konnten wir dann bei bestem Wetter (im Gegensatz zum Vortag – dem Premierentag) und in einer interessanten (weil auf die heutige Zeit übertragene) und aufwändigen Inszenierung das leidenschaftliche, gleichsam unverhüllte und berechnende Treiben der Carmen im Süden Spaniens ("Auf in den Kampf, Torero") bewundern. ("Wozu doch Frauen in der Lage sind!") Am Pfaffenteich ließen wir – Dorothea und Helmut sowie Monika und Arnim – ebenfalls "open air" einen sehr ereignisreichen und anregenden Tag gemütlich ausklingen (genau genommen war schon Sonntag).

Noch vor der Rückreise ließen wir es uns nicht nehmen, bereits für den 25. FSL im nächsten Jahr die Unterkunft zu buchen. Denn Schwerin ist immer eine Reise wert, ganz besonders im nächsten Jahr – dem Jahr der Bundesgartenschau (und der Aufführung "Die Zauberflöte" von W. A. Mozart), wo Schwerin zu der Zeit wohl völlig aus den Nähten platzen dürfte.

Arnim Goldbach, Helmut Nentwich

25. Döhrener Abendlauf Vorbereitung auf den Wasserstadt-Triathlon

Kurzfristig, bzw. gleich nach einem Urlaub, wollten Heinz und Friedhelm Döbel beim Jubiläumslauf in Hannover-Döhren teilnehmen. Bei dieser Traditionsveranstaltung nahmen über 1.000 Aktive auf verschiedenen Strecken teil. Der 10 km Hauptlauf war mit fast 600 Läufern der teilnahmebestärkste.

Da am nächsten, bzw. übernächsten Tag der Wasserstadt-Triathlon anstand, hielten sich die Brüder etwas zurück. Bei tollen Bedingungen läuft man in einem Wettkampf aber doch noch schneller als man sich vielleicht vornimmt.

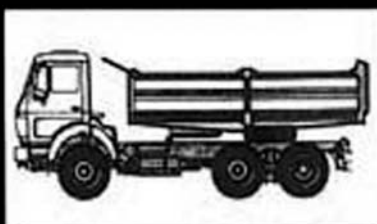
So waren die Zeiten zwar so langsam wie noch nie auf 10 km (siehe Kasten), doch die Anstrengung war schon sehr enorm.

Als Vorbereitung aber eine gute Einheit, wenn auch etwas zu zeitnah am nächsten Wettkampf.



25. Döhrener Abendlauf

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit (Min.)
Hauptlauf 10 km (593 Finisher/452 Herren/141 Damen)			
Friedhelm Döbel	10.v.43	126.	45:40
Heinz Döbel	22.v.26	376.	53:53



D. Abram
31303 Burgdorf / Otze
Rehmweg 17
Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung



IRONMAN European Championship Frankfurt

Zum zweiten Mal ein richtiger IRONMAN



EINSTÄRKEN- SONNENBRILLE

Modische Fassung mit Bügeln aus Acetat und getönten Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Glasstärke, sph. bis $\pm 6,0$ dpt., cyl. bis $\pm 2,0$ dpt. Oder ohne Glästönung erhältlich.



FASSUNG + GLÄSER
KOMPLETT

€ 39,-

OPTIKER
meyer

Hannoversche Neustadt 28 c - 31303 Burgdorf
Fon 0 51 36 / 24 34 - Fax 0 51 36 / 8 70 67
PARTNERUNTERNEHMEN DER OPTIKER GILDE
optikermeyer@t-online.de
www.optikermeyer.de

Nach einem Jahr Pause wollte ich mir noch einmal langen Triathlon antun, zum fünften Mal. Dazu waren die Wege allerdings schon vor einem Jahr geübt worden. Denn es gibt so viele Triathleten, dass die Online-Anmeldebörse schon acht Stunden nach Eröffnung mit 2.300 Leuten ausgebucht war. Auch da musste man also schnell sein. Aber das war vor einem Jahr, es hatte geklappt. Dann folgte natürlich viel Training, inclusiv einem Trainingslager im März auf Mallorca.

Leider konnte niemand von Hertha als Schlachtenbummler mitreisen, doch befreundete Zuschauer aus der Umgebung waren am ersten Wochenende im Juli in die Mainmetropole gefahren, u. a. Ursel Just, Achim Bloch und Joachim Zimmerling.

Bei dieser Großveranstaltung nahmen waren 2.300 SportlerInnen angemeldet. Einige davon konnten, hauptsächlich wegen Verletzungen, nicht starten, doch am Abend des 6. Juli sollten 2136 Finisher glücklich das Ziel erreicht haben.

Zum achten Mal fand in Frankfurt der Ironman statt. Davor war Roth in Franken der Austragungsort für die Qualifikation auf Hawaii. Denn nur bei den offiziellen Ironman-Veranstaltungen kann man sich für die Weltmeisterschaft qualifizieren. Die vier Otzer Eisenmänner hatten 2001 den letzten Ironman in der Nähe von Nürnberg mitgemacht. Danach musste Roth sich für einen anderen Namen bemühen, CHALLENGE sollte es seit dem sein. Dort war mein Bruder Heinz auch noch zwei-

mal gestartet. Ich absolvierte dort schon vier Mal die Langdistanz. Aber erst einmal als „offizieller IRONMAN“!

Jetzt wollte ich also zum zweiten Mal ein „echter IRONMAN“ werden. Das ist man aber erst, wenn man ins Ziel kommt. Durch das Trainingslager im vergangenen Jahr hatte ich eine Anlaufstelle zum Übernachten in Karben, nördlich von Frankfurt. Dort ging auch die Radstrecke durch. Mit meinem „Gastgeber“, der auch (zum zweiten Mal) am Wettkampf teilnehmen wollte, fuhr ich am Sonnabend zum Langener Waldsee. Dort mussten die Räder eingeecheckt werden. Dort sollten über Nacht die teuren Räder, zum großen Teil richtige „Maschinen“, mit einer Plane überzogen, übernachten.

Die Nacht zum Wettkampf war kurz. Um 4.00 Uhr klingelte der Wecker. Das Wetter sollte den ganzen Tag ein Herz für die Triathleten haben, kein Regen und nicht zu heiss. Wir beiden Aktiven, Thomas und ich, wurden von seiner Frau Ute zum südlich von Frankfurt gelegenen Langener Waldsee gebracht. In die Richtung fuhren fast alle Autos mit Teilnehmern und Zuschauern. Wer ist sonst auch um diese Zeit unterwegs?

In der Wechselzone war schon richtig was los. Auch die Top-Athleten, unter ihnen auch Jan Raphael aus Sehnde, der schon beim Otzer Triathlon 1996 dabei war, bereitete sich auf den Wettkampf vor. Er war im Vorjahr 4. bei dieser Veranstaltung gewesen. Aber in diesem Jahr waren noch mehr Spitzenathleten am Start, u. a. auch der letztjährige Gewinner aus Roth und Hawaii, der Australier Chris McCormack. So sahen die „Normalos“ auch mal die guten Triathleten.

Jeder hatte mit sich aber selbst zu tun. Noch einmal nachsehen ob bei Rad kein Schlauch geplatzt war, was aber bei einigen geschehen war, alles für den Schwimmstart bereit halten und für den lange Ritt auf dem Rad alles vorbereiten. Die Nervosität stieg immer höher. Vor den Toilettenhäuschen war richtig Betrieb. So verpassten einige Altersklassenathleten sogar den Start der ersten Startgruppe, in der die Profis und Anwärter für die Hawaii-Plätze waren, insgesamt ca. 450 Schwimmer. Unter den Wartenden war ich auch, eigentlich schade, dass ich den Start der Besten nicht gesehen habe. Aber das „Geschäft“ ging vor. Man wollte ja beim Wettkampf keine Zeit verlieren. Eine viertel Stunde später, um 7.00 Uhr, sollte auch schon mein Start sein. Es blieb keine Zeit sich große Gedanken zu machen. Schwimmsachen schnappen, Neoprenanzug anziehen und ab zum Start. Es war eine tolle Stimmung. Ab ins Wasser und zusammen mit über 1.500 Mitstreitern auf den Strasschuss warten. Dass mit Neo-



Am „Heartbreak Hill“ in Bad Vilbel war viel Stimmung

prenanzug geschwommen werden durfte, war am Tag zuvor entschieden worden, denn bei über 23,5° C hätte ohne die Schwimmhilfe geschwommen werden müssen. Da waren die meisten Athleten sehr froh, denn ohne Neo sind die meisten zwischen 2 und 10 Minuten langsamer und man benötigt mehr Kraftaufwand.

Dann ging es los. Ein langer „Arbeitstag mit Überstunden“ hatte angefangen. Jetzt musste erst einmal die Strecke von 3.800 m geschwommen werden. In so einem großen Starterfeld war ich noch nie gestartet. Davor hatte ich sogar ein bißchen Angst. Aber es ging schon nach ca. 100 Meter ohne großes Hauen und Stechen ab. Ich schwamm an der Seite, wollte ungefähr 70 Minuten benötigen. Nach einem kurzen Landgang, bei ca. 2.300 m, konnte man sehen wieviel Schwimmer vor und hinter einem unterwegs sind. Da lag ich recht gut. Auch die letzten 1,5 km konnte ich ohne Problem schwimmen. So war ich doch überrascht, dass die Uhr erst 1:06:56 Std. anzeigte. Jetzt schnell den Anstieg aus dem See hoch und in die Wechselzone. Die Burgdorfer Achim und Ursel hatte ich sogar auch abgeklatscht als ich aus dem Wasser kam. Die Wechselzone ist recht lang, so dass die Athleten 400 m zurück legen mussten.

Der Wechsel, Neo aus, Radsachen an, und auf geht's. Es sollten für die meisten zwischen 5 und 6 Stunden für die 180 km auf dem Rad werden. Die besten Profis brauchen allerdings nur vereinhalf Stunden. Das ist eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km/h. Vom See fuhren die Dreikämpfer Richtung Innenstadt. Von dort waren zwei Runden von ungefähr 83 km zu fahren. Zum Glück blieb es trocken. Aus der Innenstadt ging es Richtung Norden bis Bad Nauheim. Auf diesem Teilstück kam zu einem Zusammentreffen mit dem Bekannten aus Stuttgart, der mich für diesen Ironman angemeldet hat.

Mit ihm tauschte ich sogar während der Fahrt den Fotoapparat, den ich mit hatte und wir fotografierten uns gegenseitig. Bis dorthin war der Wind gut für die Fahrer, aber dann wurde es ungemütlich. Zum Glück war der Wind (in der ersten Runde) noch annehmbar. Es gab einige Stimmungsnetter, doch am „Hardbreak Hill“ in Bad Vilbel war am meisten Stimmung. Dort fuhr ich an einigen Bekannten vorbei, die mich noch mehr anfeuerten als die anderen Starter.

Nach knapp 100 km kamen die Fahrer an der Wechselzone am Main, in der Höhe vom Römer, vorbei. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 35 km/h. Das sollte aber nicht so weiter gehen. Denn die zweite Runde wurde schwieriger, denn die Kräfte waren einzuteilen, denn der Marathon wartete noch. Doch auf den letzten 40 km auf dem Rad wurde der Wind immer böiger und kam aus südlicher Richtung, genau wo die Fahrer hin mussten. So fiel der Schnitt bei den meisten noch etwas ab. Bei mir sollte es nach 5:28:23 Std. ca. 32,5 Km/h sein. Eine Wunschzeit, die ich nie für möglich hielt. In der Wechselzone im Umziehzelt war recht viel Betrieb. Hier wurde einem das Rad abgenommen, der Kleiderbeutel gereicht und sogar beim Umziehen geholfen. Radschuhe aus, Laufschuhe an, sogar eine Extra-Laufhose zog ich an. Auf die paar Sekunden kam es mir nicht an, denn beim Laufen würde ich an den Verpflegungsstellen oftmals gehen. Für meine Wunschzeit von 11:30 Std. hatte ich genügend Zeit.



Neues Trickot mit Vereinslogo und Namen von weitem gut zu erkennen

Rolläden
Markisen
Kunststofffenster
Alu-Fenster
und Alu-Türen

Holger Lange

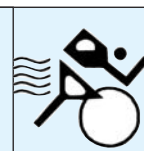
**Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (05147) 623**



Platzierung vom 8. IRONMAN European Championship Frankfurt

3,8 km Schwimmen / 180 km Radfahren / 42,195 km Laufen (2136 FinisherInnen / 1906 Herren / 230 Damen)

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	1.Wechs.	Rad	2.Wechs.	Lauf	Zeit (Std.)
Friedhelm Döbel	29.v.117	911. (m)	1:06:56	4:12	5:28:23	2:38	4:20:46	11:02:56



Der Zieleinlauf am Römerberg war ein tolles Gefühl!

Wer weis was mich noch erwartete. Die langen Lauftrainingseinheiten hatte ich in der Vorbereitungszeit sehr vernachlässigt. Die Laufstrecke war eine Runde am Main entlang und über zwei Brücken, die 10,5 km lang war und 4 x absolviert werden musste. In jeder Runde, nach ca. 7 km bekamen die Läufer ein Haargummi um den Arm gestreift. Zuerst ein schwarzes, dann ein rotes und ein gelbes. Einige Läufer hatten schon mehrere Bänder, doch da sollte ich auch bald hinkommen.

Als ich die erste Runde nach 63 Minuten absolviert hatte hörte ich im Zielbereich die Ansage, dass der Sieger, Chris McCormack, die 8 Stunden knapp unterbieten könnte, und er schaffte es sogar, auch wenn es nur 5 Sekunden waren. In dem Moment überholte mich mein Altersklassenkonkurrent aus Langenhagen, Gerd-Peter Schander, der mit dem Gewinner die letzten 4 km zusammen gelaufen war. Er sollte in der Altersklasse den 2. Platz belegen. Für mich sollten es aber noch über drei Stunden Anstrengung werden. Aber dort hatte ich viele schöne, aber anstrengende Phasen. Die Damensiegerin, Weltmeisterin Chrissie Wellington aus Großbritannien, überholte mich auf meiner 2. Runde. Zum Glück waren die Temperaturen zum laufen recht angenehm, also nicht zu heiss. Dann wäre es ein noch längerer Tag geworden. Trotzdem nahm ich bei fast jeder Verpflegungsstation, sechs Stück auf einer Runde, immer wieder Flüssigkeit (Cola, Wasser), Obst und Salzgebäck zu mir.

In jeder Runde hatte man das Ziel ein Haargummi zu bekommen und wieder am Römer, dem Zieleinlauf, vorüber zu laufen. Aber bis zur letzten Runde dauerte es noch. Dann war die letzte Runde angebrochen. Das versprochene Bier, natürlich nur ein kleiner Schluck, wurde mir von Achim auch gegeben. Noch ca. eine Stunde, vielleicht war ja sogar eine nie für möglich gehaltene Zeit von unter 11 Stunden möglich. Aber das war mir egal. Meinen Bekannten aus Stuttgart überholte ich noch, da es ihm noch schlechter ging als mir. So rückte das Ziel immer näher. Es war schon ein besonderes Glücksgefühl das weiße Haargummi zu bekommen. Nun nur noch ca. 3 km und sich schon auf den Zieleinlauf am Römer vor der vollbestzten Tribüne. Ein „Super-Gefühl!“ Ich war auch ganz allein auf der Zielgerade, so dass alle Augen auf mich gerichtet waren. Dass ich 2 Minuten und 56 Sekunden über der 11 Stunden-Marke lag, war mir ganz egal. Meine Wunschzeit unter 11:30 Std. habe ich damit weit unterboten.

Im Ziel bekam man gleich die Medaille und ein Handtuch. Ein Helfer stand zur Seite, da einige Athleten im Ziel so kaputt sind, dass sie gestützt werden müssen. Ich fühlte mich zwar nicht gerade fit, doch Unterstützung brauchte ich nicht.

Im Zielbereich beglückwünschten sich die Finisher gegenseitig, denn wer in ca. 11 Stunden im Ziel ist, sollte unter den besten 1.000 gelandet sein.

Die Organisation war so gut, dass die Soforturkunden schon fertig waren. Die Kleiderbeutel konnte man abholen, Finisher-T-Shirts bekam jeder, der es geschafft hatte. Auch zu essen und trinken gab es reichlich. Das kosteten auch die meisten aus. Viele Athleten bekamen Infusionen oder liessen sich massieren. Die Duschen waren auch in unmittelbarer Nähe von einem Triathlon-Sponsor aufgestellt. Manche gingen sehr ungewöhnlich, da ging es mir doch sehr gut. Es kamen immer mehr Athleten in den Zielbereich. Dort sah ich auch die viertplatzierte Frau, Meike Krebs, die auf Mallorca mein Tour-Guide war.

Bei Speis und Trank, es gab auch richtiges Bier, wurden noch Erfahrungen während des Rennens mit vielen Bekannten ausgetauscht. Ich verabedete mich mit der Familie meines Gastgebers, die auf der Tribüne waren, dank des Handys ist so etwas ja möglich. So wollten wir bis zur Finishline-Feier bleiben. Doch meinem „Vermieter“ ging es überhaupt nicht gut. Er hatte aufgrund von Schmerztabletten große Magenschmerzen bekommen. So mussten wir leider schon vor dem letzten Finisher nach Haus. Ein erlebnisreicher, erfolgreicher Tag ging zu Ende. Am nächsten Tag war in der Eissporthalle Siegerehrung und Einschreibung für die Qualifikanten für die WM auf Hawaii. Es waren alle Topp Ten der Frauen und Männer dabei. Vorher gab es die Ergebnishefte des Vortages, ein sehr guter Service, den man mit seinem Startgeld von fast 400 Euro auch bezahlt hat. Für Essen und Trinken war auch vorzüglich gesorgt. Das hatten sich auch alle Finisher verdient. Ein 30minütiger Film wurde auch gezeigt, denn die meisten waren ja noch auf der Strecke und bekamen nichts mit wie das Rennen in der Spitze gelaufen war.

Zuerst wurden die Altersklassensieger (1.-3. Platz bei Damen und Herren) geehrt. Dabei waren auch zwei Langenhagener, die in der M50 (Gerd-Peter Schander) 2. geworden war. In der M55 wurde Raimund Schultz 3. Sie kenne ich schon seit vielen Jahren.

Danach wurden die besten 10 Damen und Herren auf die Bühne gebeten. Es war eine tollen Stimmung. Und wer wollte, konnte auch mit denen sprechen, Autogramme holen oder auch Fotos machen. So volksnah sind die Spitzentriathleten. Deswegen überlege ich schon, ob es vielleicht doch nicht meine letzte Langdistanz gewesen war. Allerdings gibt es so viel „Verrückte“, dass der Ironman in Frankfurt, wie auch der Challenge in Roth für das nächste Jahr schon ausgebucht ist. Mal sehen wo man vielleicht noch mal mitmachen kann. Allerdings wäre es schön wenn dort wieder einige Fans oder auch Staffelteilnehmer von Herta dabei sein würden. Allein ist es zwar schön, doch mit mehreren ist es noch schöner. Jetzt folgen in diesem Jahr noch einige Triathlons, doch das ist alles kürzer und da zählt: „Dabei sein und Spaß haben.“ F.Döbel

12. Peiner Härke-Triathlon

Super organisierte Deutsche Meisterschaft

Schon zum 12. Mal fand der Peiner Härke-Triathlon rund um den Eixer See mit Zielbereich im Vöhrumer Stadion statt.

Die Deutsche Altersklassen-Meisterschaft sollte eigentlich, wie im vergangenen Jahr, wieder in München stattfinden. Doch da war so viel schief gegangen, dass die DTU (Deutsche Triathlon Union) die Peiner Veranstalter gebeten haben die Organisation, wie von von 2004 bis 2006, wieder zu übernehmen. Das sollte eine hervorragende Idee sein, denn besser kann man einen Triathlon nicht vorbereiten. Aber dazu später.

So eine Meisterschaft direkt vor der Haustür, das muss man ausnützen, dachten sich Heinz und Friedhelm Döbel. Sie überredeten Ingo Heppner mindestens die Volksdistanz mitzumachen.

Die Wettavorsagen kündigten Schauer und Gewitter an, die zum Glück nicht kamen. So hatte der Wettergott wieder einmal Herz für die Mehrkämpfer.

Die fast 300 SchwimmerInnen der Volksdistanz durften zuerst in den 19° C frischen Eixer See um 500 zu schwimmen. Dabei war auch Ingo, allerdings war er fast der einzige Triathlet aus dem Burgdorfer Umkreis. Eigentlich ein schwaches Bild für diese Gegend, da es doch einige Aktive gibt. Er musste dann noch 21 km Radfahren und 5 km im und um das Vöhrumer Stadion laufen. Er kam nach 75 Minuten Ziel (Ergebnis siehe Kasten). Zu diesem Zeitpunkt war Heinz schon im Wasser um 1.500 m zu schwimmen. Die Schwimmstrecke war gegenüber den Vorjahren geändert worden, doch zum Vorteil für die Zuschauer.

Als er gerade (nach 36:49 Min.) aus dem Wasser stieg und er aufs Rad wechselte fiel der Startschuss für die nächste Startgruppe mit seinem Bruder Friedhelm. Die windanfällige 20 km Radrunde musste zweimal gefahren werden. Die Regenwolken, die zu sehen waren, schütteten sich zum Glück der Athleten, an anderen Stellen aus. Auf dem Laufkurs, eine Wende-

punktestrecke von 1,25 km, die viermal gelaufen werden musste, war richtig was los. So sahen sich die Läufer immer wieder und konnten sich gegenseitig anfeuern. So taten es auch die Geschwister ein paar Mal. Auf dem Kurs hatten sie an 2 Punkten die Möglichkeit Getränke oder Schwämme zu nehmen. Viele fleißige und freundliche Helfer halfen dabei.

Es waren nur wenige Altkreisathleten im Nachbarkreis dabei, eigentlich nicht zu verstehen. Vom Lehrter SV war mit Harald Domin der Spartenleiter am Start und war der schnellste aus der Burgdorfer Umgebung. Unterstützung bekamen alle Athleten, aber die vielen Bekannten aus dem Umkreis feuerten die Otzer besonders an, darunter waren auch Joachim und Hanni Wartmann, die extra aus Neustadt gekommen waren.

Nach 2:23:15 Std. kam Friedhelm ins Ziel und hoffte auf eine Platzierung unter den besten zehn in der Altersklasse von 40 gestartet. Doch was in der AK „geballert“ wird ist an dem 18. Platz zu erkennen. In der AK M 55, in der Heinz startet, ist es ähnlich. So war auch sein 26. Platz kein Wunder.

Im Ziel gab es wieder ein originelles T-Shirt. Mit den Zuschauern und Teilnehmern wurde die Zeit bis zur Siegerehrung überbrückt, die nicht allzulange auf sich warten lies. Auch das gehört zu einer guten Veranstaltung.

Es spricht nichts dagegen auch im nächsten Jahr wieder in Peine zu starten. Für mich wäre es schon das 10. Mal.

Friedhelm Döbel

Platzierungen vom 12. Peiner Härke Triathlon

Olympische Distanz 1.500 m Schwimmen / 40 km Radfahren / 10 km Laufen
(366 Einzel-Finish / 274 Herren/93 Damen)

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Std.)
Friedhelm Döbel	18.v.39	117. (m)	26:22	1:09:23	47:30	2:23:15
Heinz Döbel	26.v.28	211. (m)	36:49	1:24:54	58:48	3:00:32

Volksdistanz 500 m Schwimmen / 21 km Radfahren / 5 km Laufen
(263 Einzel-Finish.213 Herren/52 Damen)

Ingo Heppner	10.v.40	59. (m)	11:00	41:42	22:17	1:14:58
--------------	---------	---------	-------	-------	-------	---------



WERNER LEUNIG
RAUM AUSSTATTUNG

GARDINEN

PVC-BELAG

Teppichböden, Aufarbeitung von Polstermöbeln

31303 Burgdorf-Otze • Röhnweg 22 • Telefon (05136) 3841



2. Wasserstadt Triathlon Hannover

Die Hitze war der größte Gegner



OTZER SCHMIEDE

Metallbau & Motorgeräte

Kunstschmiede
Metallbau
Möbel aus Stahl
Werbetechnik
Tore, Zäune und Geländer



Motorgeräte
Gartengeräte
Ersatzteile
Vermietung

Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625

www.otzer-schmiede.de

geboren. Alle Triathleten wünschen der jungen Familie mit Vater Frank alles Gute. Aber sie liessen es sich nehmen an dem Wettkampf als Zuschauer dabei zu sein. Aus „Sicherheitsgründen“ (auf dem Sprung zum Krankenhaus) waren sie mit Filmkamera dabei.

So konnten sie von den drei Starts mit über 500 Startern der Mitteldistanz (2



Der Start im Kanal war sehr imposant

natürlich besonders angefeuert wurden.

Die gleiche Distanz (500 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen) wollte auch Heinz Döbel in Angriff nehmen. Mit ihm waren genau 250 Leute im Limmer-Stichkanal auf die Reise geschickt worden. Der schnellste Schwimmer ist er bekanntlich nicht, aber trotzdem waren noch einige nach



Das Wochenende sollte sehr warm werden. Leider hatten die Meteorologen Recht behalten. Schon am Sonnabend wollten trotzdem fast 800 Athleten den Volkstriathlon absolvieren. Zuerst waren sogar die Cracks aus der 2. Bundesliga dran. Da konnten die „Normalos“ mal sehen wie schnell man sein kann. Vor allen Dingen der Wechsel war sehenswert. Aber auch bei dem Start der Augath-Tour (3. Bundesliga) waren sehr gute Dreikämpfer dabei. Aus dem Umland starteten dort auch die Triathleten von Hannover 96 und des Lehrter SV, die

im aus dem Wasser gestiegen. Seine Stärke ist das Radfahren, da machte er viele Plätze gut. Nach 1:24,55 Std. kam er als 134. Mann ins Ziel.

Bei der Sonnabend-Veranstaltung waren manche Dinge nicht so ganz gut organisiert, wie z. B. beim Auschecken der Räder. Das sollte am Sonntag beim Mitteltriathlon anders werden.

Im vergangenen Jahr war neben Friedhelm Döbel auch noch die Staffel „Just married und Opa Joggy“ auf dieser Strecke unterwegs. Aber Josef Lanfermann (in der Zwischenzeit haben wir seinen 60. Geburtstag gefeiert) ist aus Krankheitsgründen verhindert, befindet sich aber auf dem Weg der Besserung und hat schon wieder mit dem Radfahren angefangen (weiterhin gute Genesung und bald mal wieder beim Wettkampf). Die Schwimmerin Carolin Dsiosa hatte fast genau an diesem Tag Termin für die Geburt ihres ersten Kindes und war dadurch (natürlich) auch verhindert. Inzwischen ist der Justus

km Schwimmen, 90 km Rad, 21,1 km Lauf) Aufnahmen machen. Darunter waren mit Friedhelm Döbel und den Brüdern Biemann, Kai und Tim, die in der ersten Mannschaft Fußball spielen, auch drei Herthaner. Die Brüder absolvierten ihren ersten Triathlon. Da

bei sollten sie später mit ihrer „Unerfahrenheit bezahlen“. Trotzdem eine tolle Erfahrung, wie sie nach dem Wettkampf erzählten. Die Routine sollte dieses Mal noch siegen, denn auf dem Rad lief es bei Friedhelm ausserordentlich gut. Die 90 km schaffte er in fast genau 2:30 Std., was eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 35,5 km/h bedeutet. Aber beim Laufen waren die Kräfte verbraucht (siehe Tabelle).

Diesen Wettkampf, den Jan Raphael aus Sehnede klar gewann, benutzten viele als Vorbereitung auf den Ironman in Frankfurt am 6. Juli oder eine Woche später den Challenge in Roth. Für Friedhelm folgte noch ein Vorbereitungswettkampf (Peine) vor dem Ironman. Die Form stimmt bis auf das Laufen.

Platzierungen vom 2. Wasserstadt-Triathlon in Hannover

Mitteldistanz 2 km Schwimmen / 90 km Radfahren / 41,1 km Laufen
(505 Einzel-Finish./ 447 Herren/58 Damen)

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Std.)
Friedhelm Döbel	10.v.26	211. (m)	34:03	2:35:19	2:03:35	5:12:58
Kai Biemann	49.v.58	295. (m)	36:48	2:55:23	1:54:20	5:26:32
Tim Biemann	28.v.33	301. (m)	35:54	3:05:13	1:46:12	5:27:20

Volksdistanz 500 m Schwimmen / 20 km Radfahren / 5 km Laufen
(252 Einzel-Finish./201 Herren/51 Damen)

Heinz Döbel	5.v. 7	135. (m)	13:20	42:48	28:47	1:24:55
--------------------	--------	----------	-------	-------	-------	---------

60. Geburtstag von Josef war eine Überraschung

Er wusste von nichts, doch es waren fast für jedes Lebensjahr ein Gast bei der Überraschungs-Geburtstagsfeier nach Sorgensen gekommen.

Am Tag des Halbfinals der Europameisterschaft Deutschland gegen Türkei, was bekanntlich mit einer Niederlage endete, wurde Triathlonspartenmitglied Josef Lanfermann aus Sorgensen 60 Jahre jung. Seine Frau Walli und die Familie hatten allen Freunden Bescheid gesagt, so dass das Geburtstagskind keinen blassen Schimmer hatte, was ihn erwartete.

Bei sehr schönem Wetter waren Zelte, Zapfanlage und sogar ein Fernsehbeamer für die Übertragung des Fußballspiels aufgebaut. Jeder Gast brachte etwas zu essen mit, was sich als Super-Buffer endpuppte. Es wurde sich pünktlich um 18.30 Uhr getroffen und zu einem Spalier angetreten. Dann kamen Walli und Josef von einem Tagesausflug vorgefahren. An seinem Gesichtsausdruck sah man, dass er damit nicht gerechnet hatte.

Es wurde eine feuchtföhliche Feier, bei die Nachbarn auch noch eine Überraschung parat hatten. Sie sangen ein Lied, dass auf den Jubilar und dessen Familie passte.



Ambulanter Pflegedienst Silke Lippert

Ambulante Pflege
Tagespflege
Menü-Bring-Dienst
24-Stunden-Notruf

Worthstraße 1
31303 Burgdorf-Otze

Tel.: 0 51 36 / 97 20 22 5



Unverhofft kommt oft. Ein altes Sprichwort, aber aktuell wie nie zuvor.

Hatten wir doch vor einiger Zeit noch unseren 3. Platz in der Kreisliga bedauert. So knapp am Aufstieg gescheitert. Doch plötzlich und unerwartet steigen wir nun doch auf.

Eigentlich waren Uetze und Lehrte II die nächsten Aufsteiger für die Bezirksklasse. Doch bei beiden Mannschaften hat sich ein Spitzenspieler verabschiedet, sodass auf den Aufstieg verzichtet wurde. Jetzt sind wir die Nutznießer dieser Aktion. Aber die Staffel 9 ist eine sehr starke Staffel, das wird richtig schwer. Ein bisschen gebeutelt sind wir aber auch, denn Maik Steinbach muss zum Bund und er ist in einer Kaserne hinter Berlin stationiert. Da werden wir wohl nur am Wochenende spielen können.

Ebenso Großes hat auch unsere Jugendmannschaft vor. Neu zusammengewürfelt meinen sie so stark zu sein, das sie in der Bezirksliga der Jugend bestehen können. Wir wünschen euch viel Glück. Ab jetzt ist Training angesagt, nichts als Training.

Sehr spannend wird auch das Abenteuer für die 2. Herrenmannschaft. Mit Otto Wiedel ist zwar ein starker Mann in die Zweite gerückt, aber in der 1. Kreisklasse wird auch schon gut gespielt.

Und noch eine Überraschung ist uns widerfahren. Auf einmal stand eine Frau beim Training vor uns. Äh... was ist denn jetzt los. Sie wollte nicht nur zuschauen, sondern sie wollte richtig spielen. Anscheinend hat es ihr bei uns gut gefallen, denn nächstes Mal brachte sie auch gleich noch ihre Freundin mit. Das wir das noch erleben dürfen. Also auf den Punkt gebracht: 2 Frauen sind da, jetzt müssen die Anderen auch noch kommen. Wo seid ihr??? Bitte melden!!! Das ist beim Training doch gleich etwas anderes, wenn man nicht immer in die gleichen Gesichter sehen muss.

Udo macht's möglich!

Als der Vorstand vor einiger Zeit anlässlich Udos Geburtstag ihn ansprach, ob er sich denken könnten, eine so genannte „Hertha Senioren-Arbeitsgruppe“ anzuführen und seine schon oft bewiesenen Fähigkeiten dort einzubringen, sagte er spontan zu.

Vorgesehen waren kleinere Arbeiten auf dem Sportgelände, die vom Vorstand an diese Gruppe als Arbeitsauftrag weiter gegeben werden.

Nun ist sie gegründet, zahlreiche Mitarbeiter sind gefunden worden und einige Arbeitseinsätze sind schon erfolgt. Ein weiterer Baustein im Organisationsplan des SV Hertha Otze ist eingefügt worden.

Nur mit der Unterstützung vieler Mitglieder können die anstehenden Aufgaben für den Verein gelöst werden.

Der Vorstand bedankt sich schon jetzt bei den Mitgliedern der „Arbeitsgruppe“ für Ihre Bereitschaft und Ihren bereits gezeigten Einsatz.

Der Vorstand

TISCH-TENNIS CLUB OTZE E.V.



bleib fit-mach mit

Training:

Jugend: Di. 18 - 19.30 Uhr
Fr. 17 - 18.30 Uhr

Erwachsene: Di. + Fr. ab 20 Uhr



ttcotze@hartmutjung.de

www.ttc-otze.de.vu



Rassekaninchenzuchtverein F 404 Otze



Wir bieten eine vielseitige Freizeitbeschäftigung.

Jeden 1. Freitag im Monat findet im Gasthaus

„Ohne Bahnhof“ unsere Monatsversammlung statt.

Neben unserer sinnvollen Freizeitgestaltung veranstalten wir eine Vereinsfahrt, einen Preisskat, Grillfeiern u.v.m.

Ein guter und kameradschaftlicher Umgang unter uns ist uns sehr wichtig.

Weitere Infos unter:

www.f404-otze.de

Ansprechpartner:

Hans-Werner Rau

Petersstraße 5

05136/85115



Wir betreiben den Schießsport

- mit Gewehr und Pistole (Kleinkaliber und Luftdruckwaffen)
- und für die Jüngeren mit Armbrust und Rika-Anlage



Mitgliederversammlung
Dienstag 7.10.2008
um 19:30 Uhr

Kontakt

Karl-Heinz Dralle

Celler Weg 3 • 31303 Otze

Telefon: 05136/1784

E-Mail: karl-heinz.dralle@t-online.de



HERTHA sagt DANKE

Wir bedanken uns bei

Hans-Willi Frese + Helmut Beier

für das Auftragen von 40 t Rasentragschicht auf den A-Platz des SV Hertha Otze inkl. Maschinenstunden und Kraftstoffverbrauch und bei der

Straßengemeinschaft **BuKiBa**

für die Spende von insgesamt 180 € für die Hertha- und Feuerwehrjugend.

Der Vorstand



Fotos sind im Internet unter „www.bukiba.de“ anzusehen

Bukiba - Tauziehen am 28. Juni 2008



BuKiBa – in Otze sicherlich mittlerweile kein unbekannter Begriff mehr. Der Name setzt sich aus den beiden Anfangsbuchstaben der Straßen Burgdorfer Straße, Kirchberg und Barnackersweg zusammen, deren Anwohner seit 2003 jedes Jahr beim Straßenfest die Nachbarschaft pflegen. Dieses Jahr wurde statt eines Straßenfestes ein Tauziehen veranstaltet, zu dem alle Otzer eingeladen wurden. Logistisch gesehen eine nicht ganz einfache Sache, wir hatten keine Ahnung, auf wie viele Leute wir uns einstellen müssen. Angemeldet waren zum Schluss dann ca. 20 Gruppen à vier Personen, also rechneten wir mit ca. 80–100 Teilnehmern. Norbert Dünker, unser Cheforganisator, hatte alles im Griff. Selbst mein bescheidener, kinderfest-erprobter Einwurf: „Aber wir müssen eine Liste machen, wer wann und wo grillt und Kaffee und Kuchen austellt!“, wurde von Norbert mit einem: „Ach, so was brauchen wir nicht!“ vom Tisch gewedelt. Und er hatte Recht. Die Firma Wendt lieferte uns am Freitag alle von Norbert bestellten Getränke, und wir fingen an aufzubauen. Zelte haben wir uns für einen kleinen Obolus von der Jugendfeuerwehr DaOWe geliehen. Für solche Events dürfen wir immer „Willies Wiese“ am Barnackersweg nutzen, wir sind ganz froh, dass er nicht plant, dort ein Haus zu bauen, auch wenn es schön wäre, ihn als Nachbarn zu haben. Freitag haben wir das eine Zelt, Samstag Vormittag das andere Zelt sowie diverse Grills, Bierzeltgarnituren und Pavillons aufgebaut. Und es regnete und regnete und regnete. Beginn sollte um 15.00 Uhr sein, als „Nenngeld“ brachten alle Gruppen entweder einen Salat oder einen Kuchen mit. Das Kuchenzelt füllte sich langsam und um Punkt 15.00

Uhr kamen die ersten Gäste und brachten die Sonne mit. Pünktlich um 15:15 Uhr begann der erste Wettbewerb. 6 Kindermannschaften zogen zuerst und man merkte, dass es gar nicht so einfach war, wie es aussah. Haus hoher Sieger war in dieser Kategorie die Mannschaft „Makkaronis“ mit Lisza Ruhkopf, Maja Berndt, Michel Hüpper und Leona Kowol. Sie haben viermal gezogen und viermal gewonnen. Eindeutiger geht es wohl nicht. Bei den Kindergartenkindern gab es leider nur 4 Teilnehmer, also teilten wir sie kurzerhand, und es zogen 2 gegen 2. Das Ergebnis war ein Unentschieden, auch die Mütter, Ulrike Vollbrecht und Karin Hübert-Kowol, „die ja nur das Seilende hielten“, konnten keine Entscheidung herbeiführen. Als nächstes waren die Männer dran. Hier kämpften ebenfalls 6 Mannschaften um den Sieg. Auch hier war ein eindeutiges Ergebnis sichtbar, die „Tampentrecker“ Jürgen Rinkel, Hans-Jörg Fischer, Friedrich Rinkel und Peter Twestens zogen bei 5 Auftritten das Fähnchen über ihre Linie. Unbekannt wird bleiben, ob sie durch ihr Gebrüll die gegnerischen Mannschaften so einschüchterten, dass diese aus lauter Angst aufgaben. Bei den Frauen gab es vier Mannschaften. Auch hier kristallisierte sich recht schnell heraus, dass die „Wende“ Hammer Frauen nicht ohne waren. Bei 3 Partien gab es drei Siege. Dann das „Familienduell“. 5 Familien zogen um die heißbegehrte Trophäe, sozusagen „um die Wurst“. Die Familie Hüpper/Domine sicherte sich durch 5 klare Siege die Mettwurst und die Flasche Sekt. Zum Schluss zogen bei der Gruppe „Gemischt“ jeweils 3 Mannschaften um den Sieg, den sich die Familien Papenburg/Pohl sicherten. Jens und Monika sowie Thomas und Petra zogen 2 klare Siege herbei. Dann kam der Höhepunkt.

Ein Überraschungsgast wurde uns angekündigt. Männer gegen Hermann. Doch wer ist Hermann?? Während diese Frage noch eifrig diskutiert wurde, kam er auch schon um die Ecke getuckert. Hermann entpuppte sich als Trecker (Hermann Lanz Aulendorf) mit 12 PS und wurde gefahren von Berend Raupers. 8 mutige Männer hängten sich an das Seil, aber Hermann fuhr weiter als wäre nix, auch bei 10 und 12 Männern ließ er sich nicht aus der Ruhe bringen. Erst 14 starke Männer brachten ihn dazu, eine Furche in Willis Rasen zu graben. Was für ein Ereignis. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt, und nach dem erfolgreichen Wettkampf stärkten sich alle Teilnehmer bei Bratwurst, Steaks und Bier. Zwei heftige Regenschauer machten der guten Stimmung nichts aus.

Der Rasen rund um die Wettkampfarena hatte allerdings stark gelitten und wurde am Sonntagmittag gleich wieder neu



eingesät und gewässert. Alles in allem war es eine rundum gelungene Veranstaltung, gelebte Nachbarschaft sozusagen. Bedanken möchten wir uns ganz besonders bei der Fleischerei Papenburg (zum Abbau am Sonntag brachte uns Eva Nagel zur Stärkung ein Körbchen mit leckeren Croissants. Danke schön Ralf und Christina!), beim Getränkehandel Wendt für großzügige Spenden, sowie bei den vielen fleißigen Helfern, die in der Planungsphase und beim Auf- und Abbau unermüdlich waren. Der Gewinn, der beim Tauziehen durch den Verkauf von Getränken und Grillgut, erwirtschaftet wurde, geht zu gleichen Teilen in die Kassen der Jugendfeuerwehr Otze und der Jugendabteilung von Hertha Otze. Wir haben alle einen wunderschönen Nachmittag verlebt und uns sehr gefreut, dass diese Veranstaltung von den zahlreichen Teilnehmern und Gästen, welche nicht „auf dem Berg“ wohnen, so gut angenommen wurde. Wir werden sicherlich weiter machen.

Die Mannschaften und ihre Teilnehmer:

Männer

Tampentrecker: Jörg, Jürgen, Friedrich und Peter
Feuerwehr: Helge, Alex, Freddie und Tim
BUKIBA: Matthias, Reinhard, Thomas + Heinrich
3 Otzer Grundschüler und ihr Fu: Axel, Markus, Fabian und Fu

Pflüger-+Schlepper: Martin, Cord, Berni und Jens
Celler Weg: Helmut, Joachim, Stefan und Martin
Kinder Makkaronis: Michel, Lisza, Maja + Leona
Killerkekse: Pia, Christian, Mattis und Nele
Otzer Champions: Sue, Marvin, Darwin und Kim
Die Abstauber: Lennard, Frederic, Phil und Paul
Kindergartenkinder 1: Ella und Fria

Kindergartenkinder 2: Joris und Jonathan

Frauen

BUKIBA-Weiber: Sylvia, Gundel, Kerstin+Sabine
Tauzicken: Susanne T., Susanne R. Ellen + Karin
„Wende“-Hammer Frauen: Almut, Antje, Dorothea und Ulrike

Rabas: Ramona, Antje, Anke und Britta
Gemischt FaPo: Papenburg und Pohl
Barwerspöwer: Andrea, Frank, Rolf + Peter
HoRu: Homann und Ruhkopf

Familien Bernis:

Familie Berndt Campinos :

Familie Kampe HüDo :

Familie Hüpper-Domine

FaPo : Familie Pohl

Rabauken : Familie Seifert

Mehr Bilder sowie die Ergebnisse der Wettkämpfe sind auf unserer Homepage www.bukiba.de zu finden.

Sabine Hüpper



24-Std. NOTDIENST : Tel. 0175 - 5 25 16 16

oder 05136 - 63 96



**Bedachungen aller Art • Bauklempnerei
Einbau von Dach- u. Wohnraumfenstern**

30916 Isernhagen/Kirchhorst · Telefon (05136) 78 17
info@bedachungen-iserhagen.de · www.bedachungen-iserhagen.de



AUS OTZER VEREINEN



TREND
optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05

Rentnerband hat ein neues Gebäude fertig gestellt

AG Dorf feiert Richtfest für 4. Gebäude

Am 11. Juli 2008, um 17:00 Uhr, feierte die AG Dorf auf dem Platz am alten Backhaus Richtfest. Zünftig wurde das 4. Gebäude, ein ehemaliges Backhaus von Bauer Bartels, von Erich Matthies mit einem Richtspruch eingeweiht. Anschließend gab es im Altenteilerhaus einen von der Familie Schwarz liebevoll aufgetischten Imbiss mit reichlich Getränken. Die Presse war auch vor Ort und der Ortsbürgermeister wie auch der Vorsitzende der AG Dorf bedankten sich insbesondere bei der „Rentnerband“ für ihre geleistete Arbeit, ohne deren Einsatz dieses ganze Ensemble am alten Backhaus nie entstanden wäre. Willi Rinkel rundete das Ganze noch mit einem selbst gedichteten Vortrag ab.

Peter Müller



Richtspruch

Grüß Gott euch Allen vom hohen Gerüst,
das noch zum Himmel offen ist.
Noch hemmt den lieben Sonnenschein
kein Dachziegel und kein Mauerstein,
er quillt durch Balkenwerk und Latten
in das „Stille Örtchen“ ein.
Wir haben sorgsam jeden Fehl vermieden und so hoffen
wir nun hintendrein,
der Bauherr werde auch zufrieden sein!
Es ging nicht immer freundlich zu, auch Querdenker gab
es Jederzeit,
doch am Ende herrschte wieder Einigkeit.
Ganz gleich, was man in Kneipen spricht:
Uns Rentner interessiert es nicht!
Drei Gebäude taten wir für die Nachwelt erhalten,
dort wird gefeiert, getagt und Hochzeit gehalten.
Doch man musste auch an die Notdurft der Gäste denken;
deshalb wir dieses 4. Gebäude dem Ort hier schenken.
Zum Schluss ein Dank an die Rentnerband,
die dieses Gebäude aufgestellt.
Nun nehm' ich froh das Glas zur Hand,
gefüllt mit Schnaps bis an den Rand,
wie sich's nach altem Brauch gebührt,
wenn so ein Bau ist ausgeführt.
Prost!
Nun ist das Glas wohl ausgeleert
und weiter für mich nichts mehr wert.
Dum werf ich es zu Boden nieder,
zerschmettert braucht es keiner wieder!
Doch Scherben bedeuten Glück und Segen
dem Bauherrn auf allen Wegen.

Erich Matthies

doch einen muss ich besonders loben:

Den Holzwurm „Emil“ –
er machte aus dem Mikado ein Puzzelspiel.
Wir alle freuen uns es wieder aufzubauen;
Ich denke, wenn es vollbracht, ist's auch schön anzuschauen.
Unser Dorf hat mit diesem Platz viel dazu gewonnen,
drum Dank an Alle, die es einst ersonnen.
Die Nachkommen mögen dieses Werk erhalten,
das wünscht die Otzer Handwerks-Rentnerband, die Alten.
Erhebt euch nun ihr alten Leiber,
ich sage nun nichts weiter.
Ein Glas voll auf das Gelingen,
lasst es durch die Kehle rinnen.

Willi Rinkel

„OTZE“ in den Mallorca-Charts

Auf Mallorca ist „Otze“ in aller Munde.
Zumindest „auf dem Ballermann“. Denn dort tönt
das Lied von dem „Stimmungssänger
Miki Krause:
„Jan Pillemann Otze“
aus allen Lautsprechern.
Aber über die Qualität des
Liedes lässt sich streiten.



CITY Schnellendienst
Schließanlagen GmbH

31303 Burgdorf · Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (0 51 36) 97 74 83



**auto
reparatur**

H. Knoop
Kfz-Meister

**Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
Motoren- und Karosserie-Instandsetzung**

**Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de**

Wir alten Otzer Handwerksleute
feiern wieder Richtfest heute.
Das 4. Fachwerkhaus wurde hier erstellt,
mit viel Fleiß und Können ohne Lohn und Geld.
Es wird Keiner hier hervorgehoben,



INFORMATIONEN



Abteilungen

Fußball:

Holger Frese

Am Sande 19

31303 Burgdorf

☎ (05136) 896457

fussball@sv-hertha-otze.de

Leiter Jugendfußball

Björn Zühlke

An der Masch 1

31303 Burgd.-Dachtmissen

☎ (05136) 9724270

jugendfussball

@sv-hertha-otze.de

Schiedsrichterobfrau:

Corinna Hedt

Gartenstr. 10

30938 Wettmar

☎ (05139) 958624

Handy: 0162/6009217

corinna.hedt@t-

online.de

Gymnastik:

Susanne Ruhkopf

Burgdorfer Straße 10

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 85512

gymnastik@sv-hertha-otze.de

Sozialwart/In:

Gudrun Scheller

Freiengericht 29

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 6684

Sieglinde Weidenbach

Loheweg 7

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 81083

Brunhilde Friedrich

Röhneberg 9

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 6527

Hans-Jürgen Steinecke

Worthstr. 28

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 84077

Kinderturnen:

Gundel Rehwinkel-Schmidt

Barnackersweg 7

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 6705

kinderturnen

@sv-hertha-otze.de

Tennis:

Heinrich Sandau

Maschdamm 5

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 894556

tennis@sv-hertha-otze.de

Triathlon:

Heinz Döbel

Amselweg 26

31275 Lehrte

☎ (05132) 8219008

Handy: 0162/2193905

triathlon

@sv-hertha-otze.de

Volleyball:

Ulrike Junga

Liebigstr. 8

31303 Burgdorf

☎ (05136) 8015910

volleyball

@sv-hertha-otze.de

Wintersport:

Peter Pöhler

Berghop 11

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 7586

wintersport

@sv-hertha-otze.de

Platzwart:

Florian Bartels

Burgdorfer Straße 29

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 83922

Vorstand

Stand: Juli 2008

1. Vorsitzender:

Alfred Burgemeister

Kapellenweg 3

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 86366

Handy 0175/5355305

alfred.burgemeister

@sv-hertha-otze.de

2. Vorsitzender:

Schwerpunkt Fußball

Thomas Mühlhausen

Stegefeldbusch 9

31303 Burgd.-Sorgensen

☎ (05136) 878449

thomas.muehlhasen

@sv-hertha-otze.de

2. Vorsitzender:

Schwerpunkt

Öffentlichkeitsarbeit

Willi Vorlop

Demmoor 2

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 7978

Handy 0172/5412734

w.vorlop

@sv-hertha-otze.de

Ältestenrat:

E.Brönnemann

B.Düttchen

F.-W.Claassen

W.Neubauer

F.Ruhkopf

Bankverbindung: Stadtparkasse Burgdorf

BLZ 251 513 71, Kto.-Nr. 106 001 654

Geschäftsführer

zugl. Geschäftsstelle

Peter Müller

Berghop 9

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 7445

peter.mueller

@sv-hertha-otze.de

Schatzmeister:

Jens Pflugradt

Demmoor 2 A

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 896729

jens.pflugradt

@sv-hertha-otze.de

Mitgliederwart:

Robert Wenzel

Weferlingser Weg 8

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 895025

Handy 0172/5475987

robert.wenzel

@sv-hertha-otze.de

Pressewart:

Helge Steinecke

Burgdorfer Straße 16

31303 Burgdorf-Otze

☎ (05136) 8017802

Handy 0178/9388780

helge.steinecke

@sv-hertha-otze.de

SV Hertha Otze begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Kinderturnen

Ole Grannemann 06.06.08

Henrik Scholze 09.06.08

Gymnastik

Aylin Kage 28.05.08

Maike Schröder 20.06.08

Triathlon

Frank Dsiosa 17.06.08

Fußball

Dilara Duran 10.04.08

Dorinna Casu 31.05.08

Bianca Brandt 14.07.08

Tennis

Sarah Kaiser 10.06.08

Julia Hente 10.06.08

Pia Kampe 03.07.08

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

50 Jahre

Sabine Pfahl

30.10.

60 Jahre

Hildegard Lange

16.09.

Bernd Lohe

19.10.

70 Jahre

Peter Bechler

15.09.

Harry Buchholz

24.10.

73 Jahre

Wilhelm Trauthwein

09.09.

Hans.-J. Bukschat

14.09.

Adolf Krone

15.10.

74 Jahre

Alfred Krämer

21.10.

78 Jahre

Friedrich-Wilhelm

Claassen

02.09.

86 Jahre

Hildegard Waschkus

27.09.

Wir gratulieren unserem
Neumitglied der Triathlonsparte
Frank Dsiosa und seiner Frau
Carolyn zur Geburt von Justus

Aktuelle
Mitgliederzahl **733**



Textil- und Vereinsbeflockung

Hoffmeister Glasbau GmbH



Lohgerberstr. 2
31 303 Burgdorf
Tel.: 051 36/75 61

email: werkstatt@glasfeuerwehr.de www.glasfeuerwehr.de

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

September 2008

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 01. Petra Märkert | 18. Phil Pohl |
| Noah Schuppa | Dennis Gebauer |
| Dorina Casu | 19. Gustav Buchholz |
| 02. Friedrich-Wilh. Claassen | Hartmut Jung |
| Jaqueline Alker | Heinrich Homann |
| Nina Martinez Klie | Susanne Hübert |
| 03. Martin Hoffmeister | Leon Bianga |
| Lisza-Marie Ruhkopf | Sybill Bernhart |
| Isabel Bernhart | Luca Nick Dietz |
| 04. John Paul Giesberts | 21. Willi Degener |
| 06. Hugo Weidenbach | Kim Brase |
| Steffen Jahns | Matthias Müller |
| 07. Florian Horn | 22. Irma Wartmann |
| Alexander Jung | Henning Lange |
| 08. Merve-Tabea Obst | 24. Andi Meyer |
| 09. Wilhelm Trauthwein | 25. Björn Zühlke |
| Thorsten Ritter | Max Gudladt |
| Jan Ruhkopf | 26. Julien Baxmann |
| 11. Jana Vorlop | Tanja Makowecyj |
| Henrik Scholze | Lena Succow |
| 14. Hans-J. Bukschat | 27. Hildegard Waschkus |
| Anette Beek | Meinawaty Irawan-Neugebauer |
| Antje Seiffert | Eberhard Wacker |
| Sonja Deutsch | Marvin Tkatzyk |
| Christoph Behling | 28. Baerbel Hedt |
| 15. Peter Bechler | Angelika Nikolai |
| Nadine Sandau | Hilke Schuppa |
| Kira-Marielle Evers | Till Oelze |
| 16. Pia Seiffert | Katrin Lücke-Siebrasse |
| Paul Seiffert | José Bermudo Schmidt |
| Frank Slomma | 29. Hans-Jürgen Steinecke |
| Doris Behrens | Martina Meldau |
| Maximilian Astaschoff | Maja Mohrholz |
| Hildegard Lange | Malve Derichs |
| 17. Benjamin Starke | 30. Armin Seifert |
| Jens Völger | Charlotta Bianga |

Oktober 2008

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 01. Lennart Lücke | 15. Adolf Krone |
| 02. Monika Goldbach | Dieter Moss |
| Christian Beeck | Paul Baum |
| 03. Matthias Ruhkopf | 16. Nele Schneider |
| Michael Kahler | 17. Heinz-Otto Wiedel |
| Annika Rüßmann | Frieda Schacht |
| 04. Jörg Matthias | Giulia Weyer |
| 06. Evelyn Warnecke | 19. Bernd Lohe |
| Lennert-Cornelius Dralle | Markus Riedel |
| 07. Lorenz Oliver Sieke | Dennis Kerpen |
| Nadine Post | 20. Henrike Goslar |
| 08. Hendrik Wartmann | Ellen Becker |
| 09. Jennifer Matthias | 21. Alfred Krämer |
| Felix Lippert | 23. Wolfgang Tolsdorf |
| 11. Ingmar Schulz | 24. Harry Buchholz |
| Lukas Kumm | Helmut Nentwich |
| 12. Anette Neben | 25. Helen Stina Lücke |
| Mathis July | Lisa Schuppa |
| 13. Heinrich Thiele | 27. Nele Hüpper |
| Adam Chryst | Nora Brackmann |
| Isabelle Cziborra | Björn Raguse |
| 14. Friedhelm Döbel | 29. Silke Mazurek |
| Mian Gunzelmann | Andreas Märkert |
| | 30. Sabine Pfahl |
| | Xemo Demiray |
| | 31. Marianne Moss |

Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **26. Oktober 2008.**

Abgabeschluß der Berichte ist **Mittwoch** der

8. Oktober 2008.

Bitte die Berichte nicht auf den letzten Drücker abgeben.

Danke

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen



Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

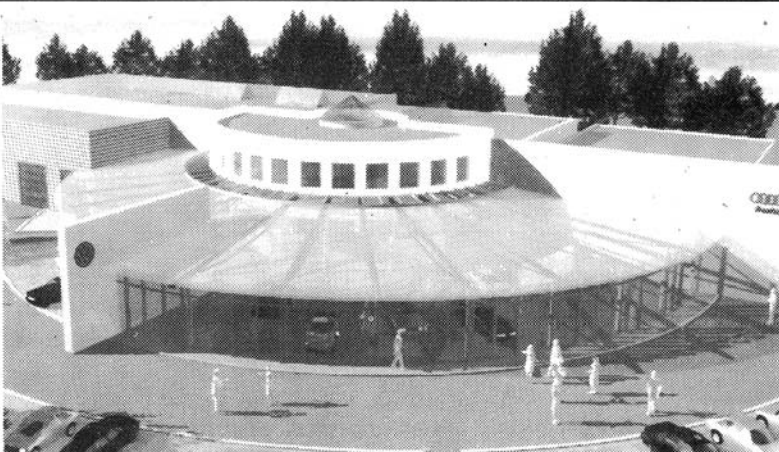
Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS
Haacke



**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

**Leineweberstraße 2
31303 Burgdorf/
Hülptingsen
Tel.: 05136/8977-0
Fax: 05136/897766**



Neugebauer & Partner

Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2008

September	14.	Vorstellung der neuen Konfirmanden, Gemeindefest Martin-Luther-Kirchengemeinde „Rund um die Kirche“.
	15. DRK Otze	Blutspende-Termin in der Grundschule Otze ab 16:00 Uhr
	19. F 404 Otze	Preisskat, Gasthaus ohne Bahnhof
	21.-28.	Otzer Woche 2008 mit Kartoffelmarkt am Sonnabend, dem 27. September
	22. AG Dorf e.V. Otze	„Unser Dorf hat Zukunft“ – eine Bestandsaufnahme – 20:00 Uhr Feuerwehrhaus
	25.	Traditionelle Ortsratssitzung auf dem Lindenbrink
Oktober	7. Otzenia Otze	Mitgliederversammlung
	15. AG Dorf e.V. Otze	„Kreta – Poesie einer Insel“ 19:30 Uhr Backs, Brigitte und Dieter Heun, Burgdorf
	15. – 24. Otzenia Otze	Vereinsmeisterschießen
	29. – 31. Otzenia Otze	Schweinepreisschießen
November	1. – 14. Otzenia Otze	Schweinepreisschießen
	1. Ortsfeuerwehr Otze	Herbstversammlung
	8. Kleingärtner-Verein	Wurstessen bei Sievers
	8./9. F 404 Otze	Vereinsausstellung, Sporthalle Otze
	12. AG Dorf e.V. Otze	„Durch Südschweden zur Sonneninsel Oeland“ 19:30 Uhr Backs, Gerhard Fuhrich, Hämelerwald
	22. AG Dorf e.V. Otze	Halbtagsfahrt mit Frau Eckhardt „Hannover Süd/West mit Besuch des Historischen Museums (Welfen)“, 12:00 Uhr ab Lindenbrink, Anmeldung an Werner Osterloh, Tel.: 05136-83363
	22. Otzenia Otze	Preisverteilung Schweinepreisschießen
Dezember	5.	Grünkohlessen für die Helfer des Osterfeuers und der Otzer Woche
	7. Otzenia Otze	Seniorenachmittag des Schützenvereins „Otzenia“
	15. DRK Otze	Blutspende-Termin in der Grundschule Otze ab 16:00 Uhr
	17. AG Dorf e.V. Otze	„Adventsfeier“ 19:30 Uhr Backs

Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag (Schießen und Klönen im Schützenhaus)
Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr

MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

**Kfz-Zubehör – Autoteile
31303 Burgdorf - Otze
Weferlingser Weg 22
Telefon (05136) 893236 + 893237
Fax (05136) 893238**

Eine Klasse für sich!



Jetzt auch als High Performance!

- Innovative Silbertechnologie
- Mehr Startkraft
- PowerCheck
- Mobilitätsgarantie
- Längere Lebensdauer

VARTA
THE BATTERY EXPERTS